

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Juli 2007



**Trophy-Sieg
in Karlsruhe:
Simon Völbel
und Ines Reiberg.**

Baden-Württemberg

*TBW-Trophy
in Karlsruhe
und Tübingen
Rollstuhltanz
in Karlsruhe*

Bayern

*Bavarian Dance Days
LM Hauptgruppe II
KaTTaM
Rock'n'Roll
in München*

Hessen

*Hessen tanzt
Neues Clubheim in
Aschaffenburg*

Rheinland-Pfalz

*Rock'n'Roll: Jubiläum
und Landes-
meisterschaft
statt Verbandstag*

Swing & Step erscheint
monatlich als eingelebte
Beilage des Tanzspiegels für
die Landestanzsportverbände
im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanz-
sportverbände Baden-Württem-
berg (<http://www.tbw.de>),
Bayern (www.ltvb.de), Hessen
(<http://www.htv.de>),
Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung),
Petra Dres (TBW), Lothar Poth-
felder (LTVB), Cornelia Straub
(HTV), Margareta Terlecki (TRP),
Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe
Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Dres

IMPRESSUM

TBW-Trophy mit Sonnengarantie

Termin

für die nächste TBW-Trophy in Karlsruhe: 19./20. April 2008

Ergebnisse und alles über die TBW-Trophy in Karlsruhe unter www.astoria-karlsruhe.de

Die Punktelisten und weitere Informationen über die TBW-Trophy unter www.tbw-trophy.de

Weitere Termine der TBW-Trophy

14./15. Juli Ludwigsburg, Rundsportthalle (1. TC Ludwigsburg)

1./2. September Abschlussturnier der TBW-Trophy in Mannheim, Clubheim (TC Blau-Gold-Casino Mannheim), Einladungsturnier für die besten 12 Paare jeder Klasse der Hauptgruppe und Hauptgruppe II in Standard und Latein

Man braucht die Wettervorhersage gar nicht zu kennen. Wenn man einen Ausflug planen möchte, dann muss man nur wissen, an welchem Wochenende die TBW-Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II in Karlsruhe stattfindet. Denn dieses Ereignis ist ein Garant für schönes Wetter – zumindest in den meisten Fällen.

Für dieses Wochenende war nicht nur viel Sonnenschein angekündigt worden, auch sommerliche Temperaturen bis 30° C ließen die Ausflügler frohlocken. Die Teilnehmer und Besucher im Bürgerzentrum Süd in Karlsruhe waren allerdings froh, wenn eine Runde Siegerehrungen anstand. Dann nämlich konnten die Fenster geöffnet und dem Saal ein bisschen Frischluft gegönnt werden. Ansonsten hieß es „Fenster zu“, damit die umliegenden Anwohner nicht gestört werden. „Das Bürgerzentrum Süd war zwar zuerst hier und die Neubauten sind erst in den letzten Jahren entstanden, aber wir möchten hier noch länger Veranstaltungen durchführen und es uns mit den Anwohnern nicht verscherzen“, verriet Sportwart Mario Öhlinger in einer Turnierpause. „Allerdings gibt es da einen Anwohner, der schon droht, wenn wir nur die Veranstaltung ankündigen“, berichtete er weiter und schnitt damit ein in Deutschland nicht unbekanntes Problem in Sachen Lärmbelästigung an.

Ungewöhnlich

585 Starts über alle Wettbewerbe wurden in Karlsruhe verzeichnet. Das sind rund 40 Starts weniger als im Vorjahr und passt in den allgemeinen Trend, der sich schon seit einigen Jahren abzeichnet. Dennoch sind die Starterfelder bei den Trophy-Turnieren mit die größten, was wohl auch mit den vielen Doppelstartmöglichkeiten zusammenhängt. 25 Paare in der Hauptgruppe A-Latein am Samstag, das ist eine Zahl, die für ein offenes Turnier mehr als ungewöhnlich ist. Selbst mit den 16 Paaren vom Sonntag würde sich manch ein Veranstalter glücklich schätzen. Die übrigen Hauptgruppenlateinturniere lagen samstags bei vier und sonntags bei drei Runden, was für ein normales Turnier in Deutschland – mit Ausnahme der Großturniere – oberhalb der Norm liegt. Der absolute Spitzenreiter an beiden Tagen war die



Sieger in der Hauptgruppe S-Standard am Samstag: Sven Kreicha/Kirsten Blaum. Foto: Dres

Hauptgruppe C-Latein. 37 Paare am Samstag und 38 Paare am Sonntag ließen Erinnerungen an Turniere von vor 20 Jahren aufkommen, bei denen diese Zahlen die Regel waren.

Optimal

Zufrieden waren sicherlich Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf, die bei drei Starts drei Siege einheimsten. So dominierten sie nicht nur die Konkurrenz der Hauptgruppe II S-Standard am Samstag, sondern standen auch bei beiden S-Standardturnieren am Sonntag ganz oben auf der Siegerliste und verzeichneten damit eine hundertprozentige Erfolgsquote. Insgesamt gingen 73 Einsen an die beiden Mannheimer.

Die gleiche Quote gilt auch für Sven Kreicha/Kirsten Blaum, die bei ihrem einzigen Start bei der Trophy in Karlsruhe den Sieg in der Hauptgruppe S-Standard am Samstag mit 21 Bestnoten ertanzten. Und noch mal hundert Prozent gab es für Simon Völbel/Ines Reiberg, die das Turnier der Hauptgruppe S-Latein am Samstag dominierten und mit 23 Einsen den klaren Sieg holten.

Der Sonntagssieg in der Hauptgruppe S-Latein ging mit 24 Einsen an Jörg Killius/Lindmila Ismagilova, die am Samstag auf den zweiten Platz kamen. Dirk und Fabienne Regnitz erhielten die Karlsruher Schokoladenpyramide für den ersten Platz in der Haupt-

gruppe II S-Latein am Samstag, im gleichen Turnier am Sonntag wurden sie dritte. Sieger in diesem Wettkampf wurden Matthias und Andrea Nutz, die zwar alle Tänze gewinnen konnten, die klare Majorität der Einsen aber erst ab der Rumba erhielten.

Fleißig

Tänzer in den unteren Klassen gelten als sehr emsig. So hat sicherlich das eine oder andere Paar die Gelegenheit genutzt und ist an beiden Tagen jeweils vier Mal an den Start gegangen. Sorgenkind in dieser Beziehung ist bekanntermaßen die S-Klasse. Mangelnden Fleiß kann man den Paaren Dirk und Fabienne Regnitz sowie Michael Beckmann/Bettina Corneli allerdings nicht vorwerfen. Beide Paare nutzten die Möglichkeiten aus und gingen in allen acht S-Klasseturnieren an den Start.

Kurios

Im Nachhinein musste die Turnierleitung herzlich lachen. Doch zunächst hatte sie ein Tänzer völlig überrumpelt, als er während des Paso dobles nachfragte, ob er denn weiter sei. Schließlich erklärte ihm das Protokoll, dass man ihm das erst nach dem abschließenden Jive und der Auswertung der Wertungsrichterzettel sagen könne. Der junge Mann zog von dannen und setzte sein Turnier mit dem Jive in der B-Klasse fort.



Sieger Hauptgruppe S-Latein am Sonntag: Jörg Killius/Lindmila Ismagilova. Foto: Zeiger



Drei Starts – drei Siege: Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf. Foto: Zeiger

Boycott

„Aufstand der S-Paare“ hätte bestimmt die deutsche Zeitung mit den vier großen Buchstaben geschrieben. Zunächst sah man eine Gruppe Tänzer im Gänsemarsch von Fläche eins in Richtung Turnierleitung laufen. Kurz drauf drehte die Karawane um und marschierte mit dem Trophy-Manager im Schlepptau zurück. „Ich habe mich überreden lassen“, kommentierte Thomas Estler die Tatsache, dass die fünf Paare der Hauptgruppe II S-Latein keine Vorrunde tanzen wollten. Allerdings mussten sie eine lange Wartezeit in Kauf nehmen, denn das Turnier der Hauptgruppe C-Latein mit 38 Paaren auf Fläche drei ging über vier Runden. Die Paare nahmen es gelassen und der Turnierleiter verkündete die Entscheidung mit den Worten: „Wir werden dann nachher die Spinnweben auf Fläche eins entfernen, damit auch Sie Ihre Endrunde ungestört tanzen können!“

PETRA DRES

Am Sonntag: links die Siegerehrung in der Hauptgruppe A-Latein, rechts A-Standard. Fotos: Zeiger



Sieger Samstag

- Hgr D-St. (11 P.): Boris Rupperti/Dana Scholz, TSA d. TUS Stuttgart
- Hgr C-St. (19 P.): Patrick Bonner/Nicole Georg, TG Grün-Gold Saarbrücken
- Hgr B-St. (19 P.): Philipp Hartmann/Madeline Weingärtner, 1. TC Ludwigsburg
- Hgr A-St. (14 P.): Dominik und Laura Marten, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
- Hgr S-St. (9 P.): Sven Kreicha/Kirsten Blaum, TSC Astoria Stuttgart
- Hgr D-Lat. (25 P.): Gregor Burck/Maria Troniak, TSC Schwarz-Weiss Bad Homburg
- Hgr C-Lat. (37 P.): Sven Guske/Anna-Sophia Eheleiter, TSG Backnang
- Hgr B-Lat. (25 P.): Fercan Feyzu/Alina Kulesov, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
- Hgr A-Lat. (25 P.): Sebastian Berg/Melanie Kegel, Blau-Gold Casino Darmstadt
- Hgr S-Lat. (8 P.): Simon Vöbel/Ines Reiber, TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr II D-St. (12 P.): Dirk und Anke Laubengeiger, Schwarz-Weiß-Club Esslingen
- Hgr II C-St. (13 P.): Asim Bayram/Tanja Kruckenfelner, TSC Astoria Stuttgart
- Hgr II B-St. (13 P.): Moritz Christoph/Anette Harms, Blau-Gold Casino Darmstadt
- Hgr II A-St. (11 P.): Christian Neher/Tatiana Windbühl, TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr II S-St. (10 P.): Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf, TC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Hgr II D-Lat. (5 P.): Jeroen Schilling/Nadja Jäger, TTC Rot-Weiß Freiburg
- Hgr II C-Lat. (8 P.): Florian Rudroff/Sandra Klein, UTSC Starlight Wien
- Hgr II B-Lat. (18 P.): Daniel Heß/Natalia Niewiadomska, TSC Royal Bonn
- Hgr II A-Lat. (12 P.): Sven Steffen Gehring/Stefanie Balschukat, 1. TC Ludwigsburg
- Hgr II S-Lat. (6 P.): Dirk und Fabienne Regitz, TSA d. TSG Weinheim

Sieger Sonntag

- Hgr D-St. (12 P.): Patrick Klostermeier/Carina Rein, Gelb-Schwarz-Casino München
- Hgr C-St. (24 P.): Haotian Wang/Sarah-Christina Reitz, TC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Hgr B-St. (16 P.): Andreas Cibis/Olga Woltschanski, TSZ Stuttgart-Feuerbach
- Hgr A-St. (14 P.): Dominik und Laura Marten, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
- Hgr S-St. (10 P.): Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf, TC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Hgr D-Lat. (22 P.): André Etienne/Doris Müller, TSG Bietigheim
- Hgr C-Lat. (38 P.): Florian Rudroff/Sandra Klein, UTSC Starlight Wien
- Hgr B-Lat. (21 P.): Fercan Feyzu/Alina Kulesov, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
- Hgr A-Lat. (16 P.): Sebastian Berg/Melanie Kegel, Blau-Gold Casino Darmstadt
- Hgr S-Lat. (8 P.): Jörg Killius/Lindmila Ismagilova, TC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Hgr II D-St. (11 P.): Hartmut und Bettina Neeß, 1. TC Rot-Gold Bayreuth
- Hgr II C-St. (15 P.): Hans-Jürgen Stemmer/Adelina Baier, SV Saar 05 Tanzsport Saarbrücken
- Hgr II B-St. (9 P.): Jörg Wiertlewski/Solveig Winge, TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr II A-St. (11 P.): Thomas Rhinow/Julia Tetzlaff, TSC Worms
- Hgr II S-St. (8 P.): Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf, TC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Hgr II D-Lat. (10 P.): Gregor Burck/Maria Troniak, TSC Schwarz-Weiss Bad Homburg
- Hgr II C-Lat. (13 P.): Florian Rudroff/Sandra Klein, UTSC Starlight Wien
- Hgr II B-Lat. (13 P.): Stefan Siefert/Jana Gäde, TSA Lahngold i. VfL Altendiez
- Hgr II A-Lat. (9 P.): Uwe Bauer/Sandra Alisch, TSC Worms
- Hgr II S-Lat. (5 P.): Matthias und Andrea Nutz, TC Schwarz- Silber Halle

Ansprechpartner

TBW-Trophy-Manager Thomas Estler, Telefon: +49 - 711 - 513832, Telefax: +49 - 711 - 5170311. E-Mail: koordination@tbw-trophy.de

Mehr Klassen bei den Senioren

Auftaktturnier der TBW-Trophy der Senioren

Die Ausrichtergemeinschaft TTC Rot-Gold Tübingen und TC Schwarz-Weiß Reutlingen legte in guter Teamarbeit erneut einen hervorragenden Auftakt der TBW-Trophy-Serie der Senioren hin. Genau 458 Starts in 40 Turnieren waren in der Hermann-Heppler-Halle in Tübingen zu verzeichnen. Garant für diesen Erfolg waren ein reibungsloser sportlicher Ablauf und ein angenehmes Umfeld für Turnierpaare und Publikum. Über die Hälfte der rund 200 hoch motivierten Paare starteten mindestens zwei Mal und fast 20 Prozent der Teilnehmer wagten sich sogar viermal in unterschiedlichen Turnieren auf das Parkett. Erstmals gab es bei der Trophy-Serie auch Turniere für die Senioren IV, die von den aus ganz Deutschland angereisten Paaren überaus gut angenommen wurden.

So konnten die Turniere der Senioren IV S mit 13 Paaren am Samstag und 15 Paaren am Sonntag über drei Runden ausgetragen werden. Dagegen waren die IV A-Turniere samstags mit acht und sonntags mit sieben Paaren etwas dünner besetzt, aber es reichte auch hier für eine Vor- und Endrunde.

Einen Doppelsieg feierten Michael und Angelika Groß, die am Samstag und am Sonntag die Konkurrenz der Senioren I S beherrschten. Das Gleiche gilt für Gerhard und Elvira Otterbach, die in der Senioren III S ebenfalls zweimal ganz oben auf dem Treppchen standen. Zweimal Platz zwei konnten hier Gert und Brigitte Lang (TC Rot-Gold Würzburg)



Sieg an beiden Tagen in der Senioren I S: Michael und Angelika Groß.

erringen, welche den Otterbachs nicht nur einige Einsen sondern auch an beiden Tagen den Wiener Walzer sowie je einmal den Slowfox (samstags) und den Quickstep (sonntags) abnehmen konnten.

Den größten Erfolg für den Ausrichter Reutlingen erzielten in der neuen Senioren IV S Heinz und Magret Cierpka. An beiden Turniertagen konnte sich das Ehepaar klar gegen die starke Konkurrenz durchsetzen und belegte zwei Mal den ersten Platz. Auch Peter und Monika Neumaier, das zweite Reutlinger S-Klassen-Paar, wusste den Heimvorteil im Turnier der Senioren III Standard zu

nutzen und schwebte ins Finale. Besonders fleißig und darüber hinaus erfolgreich waren Alexander Hick und Petra-Alexandra Leßmann. Am Samstag holten sich die Mannheimer vom Blau-Gold Casino bei den Senioren S-Latein den ersten Platz. Ebenso in den Standardtänzen der Senioren II S. Lediglich bei den Senioren I S Standard mussten sich die Beiden einem Paar geschlagen geben. Am Sonntag hingegen ging der Sieg bei den Senioren II S an Martin und Betina Braun und bei den Senioren S-Latein an Thomas und Sabine Nowinski.

Richtig internationales Flair verbreiteten neben diversen österreichischen Teilnehmern zwei Paare aus Tschechien, welche die Senioren II und III in der B-Klasse dominierten. So gewannen Vladimir Jakubec/Jarуска Jakubecova vom TK Fortuna Zlin am Samstag und am Sonntag die Senioren III B sowie am Samstag auch noch die Senioren III B. Bei den Senioren II B reichte es dann am Sonntag nur zum zweiten Platz. Aber die Beiden wagten sich am Sonntag auch noch bei den Senioren D-Latein aufs Parkett und schlossen hier das Turnier mit einem vierten Platz ab. Mit je einem zweiten Platz bei den Senioren II und III B mussten sich am Samstag ihre Clubkameraden Dr. Jiri Vavricka/Maria Schwallerova begnügen, die dafür am Sonntag den Sieg bei den Senioren III B davontrugen.

Das Turnier, das der TTC Rot-Gold Tübingen zusammen mit dem TC Schwarz-Weiß Reutlingen organisiert, war für beide Vereine keine ganz neue Erfahrung. Bereits zum drit-

Zur Fotoreihe unten von links: Siegerehrungen für Senioren Latein, Senioren II S, Senioren III S und Senioren IV S. Alle Fotos: Estler



ten Mal war die Ausrichtergemeinschaft für das 1. Qualifikationsturnier der TBW-Trophy-Serie für die Senioren im Einsatz. Die gute Zusammenarbeit und die monatelange Planung scheinen bestens zu funktionieren, denn der Andrang lässt im Gegensatz zu anderen Trophy-Turnieren nicht nach. Um dem Publikum eine möglichst große Vielfalt an Turnieren bieten zu können, nehmen die Vereine stets auch mehrere Turniere der Hauptgruppen in das Programm auf. Und bei rund 500 Startmeldungen insgesamt ist dann gute Teamarbeit immer gefragt. Den Paaren gefällt das Konzept der Vereine, auch in der etwas nüchternen Sporthalle eine familiäre Atmosphäre und gute Stimmung zu verbreiten.

Insgesamt fanden an dem Wochenende 44 Turniere simultan auf zwei Flächen statt und einige besonders engagierte Paare starteten bis zu sechs Mal in verschiedenen Klassen. Dies erforderte einen immens hohen Einsatz an ehrenamtlichen Helfern aus beiden Vereinen. Besonders das Engagement der Tübinger und Reutlinger Tänzer ist zu erwähnen, denn fast alle startenden Heimpaare waren auch als ehrenamtliche Helfer im Einsatz. Auch Trophy-Manager Thomas Estler äußerte sich über den wiederholten Erfolg der Trophy in Tübingen sehr zufrieden.

ANJA PETZOLD, THOMAS ESTLER

Sieger Samstag

Hgr B-St (8 P.): Toni Katic/Patricia Filipovic, TSC Staufer-Residenz Waiblingen

Hgr C-Lat (7 P.): Sven Guske/Anna-Sophia Ehleiter, TSA d. TSG Backnang

Sen S-Lat (6 P.): Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TC Blau-Gold Casino Mannheim

Sen C-Lat (10 P.): Jürgen und Petra Mändl, TSZ Schwabach

Sen D-Lat (11 P.): Günther Kurth/Gina Jäger, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Sen I S-St (10 P.): Michael und Angelika Groß, TSC Rot-Weiß Öhringen

Sen I A-St (15 P.): Detlef Tramsen/Birgit Eckstein, TSC Brühl im BTV

Sen I B-St (13 P.): Juri Henning/Iris Perinat, TSC Melodie Saarlouis

Sen I C-St (13 P.): Morris und Corinna Fröhlich, TSC Rot-Weiß Tauberbischofsheim

Sen I D-St (5 P.): Carlo Vöst/Maria Jose Casaus Perez, TSG Bavaria Augsburg

Sen II S-St (10 P.): Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TC Blau-Gold Casino Mannheim

Sen II A-St (12 P.): Jürgen Gebhart/Marion Uhlenbrock, TSC Schwarz-Gold Neustadt/Weinstr

Sen II B-St (16 P.): Vladimir Jakubec/Jaruska Jakubcová, TK Fortuna Zlin

Sen II C-St (14 P.): Günther und /Constanze Große, TSV Grün-Gold Erfurt

Sen II D-St (17 P.): Carlo Vöst/Maria Jose Casaus Perez, TSG Bavaria Augsburg

Sen III S-St (19 P.): Gerhard und Elvira Otterbach, Schwarz-Weiß Club Pforzheim

Sen III A-St (11 P.): Herbert und Karola Pevestorf, TSA d. Sport-Union Annen

Sen III B-St (20 P.): Vladimir Jakubec/Jaruska Jakubcová, TK Fortuna Zlin

Sen III C-St (10 P.): Günther und Constanze Große, TSV Grün-Gold Erfurt

Sen III D-St (11 P.): Wolfgang Fischer/Leonore von Selzam-Fischer, TSG Bavaria Augsburg

Sen IV S-St (13 P.): Heinz und Margret Cierpka, TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Sen IV A-St (8 P.): Dr. Gerhard und Rosemarie Osswald, 1. TC Ludwigsburg

Sieger Sonntag

Hgr B-St (7 P.): Toni Katic/Patricia Filipovic, TSC Staufer-Residenz Waiblingen

Hgr C-Lat (3 P.): Sven Guske/Anna-Sophia Ehleiter, TSG Backnang

Sen S-Lat (6 P.): Thomas und Sabine Nowinski, TSA Blau-Silber Neumarkt

Sen C-Lat (11 P.): Jürgen und Petra Mändl, TSZ Schwabach

Sen D-Lat (10 P.): Günther Kurth/Gina Jäger, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Sen I S-St (9 P.): Michael und Angelika Groß, TSC Rot-Weiß Öhringen

Sen I A-St (14 P.): Detlef Tramsen/Birgit Eckstein, TSC Brühl im BTV

Sen I B-St(10 P.): Stephan Brömmel/Jeanette Graf, TSC Kurpfalz Brühl

Sen I C-St (18 P.): Jochen und Andrea Schneider, TSA d. SSV Ulm

Sen I D-St (3 P.): Peter und Ulrike Holzer, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg

Sen II S-St (10 P.): Martin und Betina Braun, Schwarz-Weiß Club Pforzheim

Sen II A-St (10 P.): Hans Coelle/Jutta Vogel, Schwarz-Weiß-Club Esslingen

Sen II B-St (9 P.): Vladimir Jakubec/Jaruska Jakubcová, TK Fortuna Zlin

Sen II C-St (14 P.): Hans-Günter und Pia Schuh, TSC Rubin Saarlouis

Sen II D-St (9 P.): Arno und Liane Groß, TSC Grün-Gold Speyer

Sen III S-St (16 P.): Gerhard und Elvira Otterbach, Schwarz-Weiß Club Pforzheim

Sen III A-St (12 P.): Herbert und Karola Pevestorf, TSA d. Sport-Union Annen

Sen III B-St (17 P.): Dr. Jiri Vavricka/Marie Schwallerová, TK Fortuna Zlin

Sen III C-St (7 P.): Matthias Müllenberg/Renate Sold, TSC Grün-Gold Speyer

Sen III D-St (8 P.): Dieter Piorkowski/Brigitte Schorn, TSC Rot-Silber Ruppichteroh

Sen IV S-St (15 P.): Heinz und Margret Cierpka, TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Sen IV A-St (7 P.): Dr. Gerhard und Rosemarie Osswald, 1. TC Ludwigsburg

Termine der TBW-Trophy Senioren

30. Juni / 1. Juli Ludwigsburg, Tanzsportzentrum (1. TC Ludwigsburg)

27./28. Oktober Höfingen, Strohgäuhalle (TSC Höfingen)

10./11. November Abschlussturnier der TBW-Trophy Sinsheim, Tanzsportzentrum (TSC Rot-Gold Sinsheim), Einladungsturnier für die 12 besten Paare jeder Klasse der Senioren I, II, III und IV in Standard und Latein



Teck- Pokal für Latein- Senioren

„Hoffentlich melden sich genügend Paare, damit wir den Gästen eine Vor- und Endrunde präsentieren können“ – das waren zu Beginn der Planung die Sorgen des ersten Vorsitzenden des TSC Kirchheim, Harald Gneiting, die sich aber als unbegründet erwiesen. Elf Paare der Senioren S-Latein folgten der Ausschreibung des Ballturniers und zeigten durch eindrucksvolle Leistungen, dass Latein auch in der Senioren-Klasse Tanzen auf höchstem Niveau bedeutet.

Ihrer Favoritenrolle gerecht wurden Carmen und Ullrich Sommer vom Rot-Weiß-Club Gießen, die bereits in der Vorrunde keinen Zweifel daran ließen, dieses Turnier für sich entscheiden zu wollen. Im Finale mussten sie allerdings einige Einser abgeben, den Paso doble und den Jive verbuchten die späteren Zweitplatzierten Claudia und Michael Sawang (TSA der TSG Weinheim) für sich. Konstant in allen Tänzen und im Endergebnis auf Platz drei folgten Bettina Sterr und Michael Honig vom TTC Rot-Weiß Freiburg. Auf den weiteren Finalrängen: Vierter Platz für Elke Stolze/Uwe Möller (TSC Astoria Karlsruhe), fünfter wurden Birgit und Dr. Jürgen Claus (TSA der TSV Schmiden) und kompliziert wurde das Finale von Eva Furch-Gritzner und Harald Gritzner (TSA der SV Alemannia 08 Müllheim).

Glücklich und stolz nahmen Carmen und Ullrich Sommer den Teckportal entgegen, aber auch für alle anderen Teilnehmer gab es auf Grund von großzügigen Sponsoren schöne Preise und kleine Geschenke.

Abgerundet wurde der Frühlingsball durch Showauftritte der Kinder- und Jugendgruppen und einzelnen Tänzern, die von Einradfahren bis Hip-Hop und von Boogie Woogie bis Charleston einen bunten Querschnitt durch das vielfältige Programm der Tänze zeigten, ebenso wie durch einen wundervollen Standard-Showauftritt des Hauptgruppe II S-Paares Kirsten Blaum und Sven Kreicha (TSC Astoria Stuttgart), die noch am Nachmittag das TBW-Star-Trophy Turnier in Karlsruhe gewonnen hatten und direkt von dort nach Kirchheim gekommen waren.

USCHI SCHREIBER



Ballnacht auf der Bühne - mit Mitgliedern des TSC Baden-Baden. Foto: privat

Tanzsportler im Theater

Alles fing mit der harmlosen Frage der Intendantin des Baden-Badener Theaters im April 2006 an, ob sich der TSC Baden-Baden vorstellen könne, mit einigen Paaren in einem Theaterstück mitzuwirken. Natürlich konnte sich der Club das vorstellen und sagte zu. Walzer, Mambo und Discodance sollten die Paare zeigen. Außerdem sollten die Schauspieler noch alte Tänze lernen wie Charleston, Boston und Tango aus den 20er Jahren. Bernd Junghans wurde kurzerhand auf Empfehlung des TSC vom Theater engagiert. Er wusste für alles eine Lösung. Unzählige Stunden verbrachte er mit Schauspielern und Tanzsportlern, um ihnen beizubringen, was

sich die Autorin und Regisseurin des Stückes, Katja Fillmann, vorgestellt hatte. Aus der Idee, den Film „Le Bal“ auf die Bretter zu bringen, wurde „Die Ballnacht“ (eine Baden-Badener Recherche), in der schauspielerische Spielkunst und Tanz auf der Bühne vereint wurden.

Die TSCLer wurden speziell eingekleidet und die Choreographie einstudiert. Der Termin der Premiere rückte immer näher. Alles ging gut und so waren die Paare des Tanzsportclubs Baden-Baden auf der Bühne des Theaters mit großer Freude in insgesamt vierzehn Vorstellungen präsent.

AXEL MÖLLER

Vergabe der Landesmeisterschaften TBW 2008

09.02.2008	Ki I/II D/C Lat	
	Jun.I+II D-B Lat	TSC Astoria Karlsruhe
10.02.2008	Jugend D-A Lat	TSC Astoria Karlsruhe
16.02.2008	Senioren D/C/S Lat	
	Senioren I D-A St	TSC im VfL Sindelfingen
01.03.2008	HGR S-Latein	TSC Staufer Residenz Waiblingen
08.03.2008	Senioren II D-S St	
	Senioren IV A/S St	1. TSC Kirchheim/T.
07.06.2008	HGR D-A St	TC BGC Mannheim
08.06.2008	HGR II D-S Lat	TC BGC Mannheim
06.09.2008	HGR II D-S St	TSC Rot-.Gold Sinsheim
07.09.2008	Senioren III D-S St	TSC Rot-Gold Sinsheim
13.09.2008	HGr B/A Lat	TSC Höfingen
14.09.2008	HGr D/C Lat	TSC Höfingen
21.09.2008	Ki I/II D/C St	
	Jun.I+II D-B St	
	Jugend D-A St	ATC Blau-Gold Heilbronn
27.09.2008	HGr S-Standard	
	Senioren I S St	1. TC Ludwigsburg

Zwei Füße, zwei Räder und jede Menge Begeisterung

"Infos gibt es viele, Angebote leider nur sehr wenige", das ist die erste Information, die man bekommt, wenn bei den Teilnehmern des Trainingsangebotes des TSC Astoria Karlsruhe nachfragt. Gemeint ist damit nicht das normale Angebot für Tänzer und Breitensportler, sondern ein besonderes Training für Rollstuhlfahrer und ihre "laufende" Begleitung.

Einmal pro Woche treffen sich die Paare, um gemeinsam eine Choreographie einzustudieren oder ihre Einzeltänze zu trainieren. Alle 14 Tage kommt Andrea Naumann, Deutsche Meisterin im Rollstuhltanzen in Latein, aus Frankfurt, um die Paare zu trainieren. Nach einem gemeinsamen Aufwärmtraining werden Choreographien in der Gruppe und im Einzeltanzen einstudiert. Es herrscht eine lockere Atmosphäre und auch Neulingen wird schnell die Angst vor dem ungewöhnlichen Tanzen genommen. "Eigentlich sind es eher die Fußgänger, die etwas zurückhaltend sind. Die Rollis haben hier überhaupt keine Berührungängste", erzählt Uli Meumann, selbst Fußgänger und mit seiner Rolli-Partnerin Beate Frey im Turniergehen aktiv. Das Angebot in Deutschland sei nicht besonders groß, bereitet er in einer Trainingspause weiter. Es gibt nicht viele Möglichkeiten, das Rollstuhltanzen zu trainieren, geschweige denn, den Sport auszuüben. "Wenn wir an



Trainerin Andrea Naumann beim Einstudieren der Gruppentänze.
Fotos: Dres

großen Turnieren teilnehmen wollen, müssen wir nach Holland fahren", erzählt er weiter. Dort gibt es regelmäßig große Veranstaltungen, bei denen Breitensportler, Turnierpaare oder einfach nur Menschen, die sich bewegen wollen, an den Start gehen. Meumann weiter: "An Ostern findet in Holland immer der Weltcup statt. Dahin kommen die Paare aus der ganzen Welt und reisen zum Teil mit Bussen mit Hebebühnen an. Die meisten kommen aus Holland und Deutschland, so was fehlt bei uns hier. Die Holländer haben ein ganz anderes Verhältnis zu ihren Behinderten."

Doch es gibt auch Angebote in der Region. So soll Ende des Jahres ein Workshop in Sinsheim stattfinden, den Petra-Alexandra Leßmann leiten wird. Sie engagiert sich ebenfalls im Bereich Rollstuhltanzen. Ein weiteres Problem sind qualifizierte Trainer. So gibt es wenige Fachübungsleiter und Trainer mit der Profilbildung Rollstuhltanz.

Das alles stört die Teilnehmer des Trainingsabend wenig. Sie sind mit Begeisterung bei der Sache und proben für den nächsten Auftritt. In Karlsruhe sind auch Überlegungen im Gange, sich für eine Deutsche Meisterschaft im Rollstuhltanzen zu bewerben. "Das ist allerdings noch Zukunftsmusik", verrät Dieter Köpf, Vorsitzender des TSC Astoria Karlsruhe.

PETRA DRES

Training, Practice und Fitness

im Landesleistungszentrum in Pforzheim, Heidenheimer Straße 5

Informationen bei TBW-Landestrainer Henner Thureau: 07044 / 6072

Power-Treff Standard - 2. Halbjahr

Termine: 06.07. / 07.09. / 16.11. / 07.12.2007
(Keine Anmeldung erforderlich)

19-22 Uhr: Aufwärmen, Basic, Training/Practice, Endrunden

Eingeladen sind alle TBW-Paare der Klassen D bis S (Jun, Jug, Hgr, Sen). Gäste aus anderen Bundesländern sind willkommen. Kosten € 15,- pro Paar und Abend.

Power-Treff GOC-Spezial: 6./7./8. August 2007 (Anmeldung erforderlich)

Power-Treff DM-Spezial: 18./19./20. Oktober 2007 (Anmeldung erforderlich)

DTSA-Pokal für den TSC Rot-Weiss Öhringen

Im festlichen Rahmen des traditionellen Frühlingsballs wurde dem TSC Rot-Weiss Öhringen der DTSA-Wanderpokal für die meisten Abnahmen des Deutschen Tanzsportabzeichens in Baden-Württemberg durch Frau Maritta Böhme übergeben. Der Öhringer Tanzsportclub erhielt mit 212 erfolgreich abgelegten Prüfungen im Jahr 2006 diese Auszeichnung jetzt zum fünften Mal in Folge.



Beate Frey/Uli Meumann betreiben das Rolltanzen als Turniersport.

Infos über Rolltanzen unter www.astoria-karlsruhe.de.
Ansprechpartner:
Uli Meumann
(rolltanzen
@astoria-karlsruhe.de)

Hart umkämpfte Plätze

Bavarian Dance Days auf drei Flächen

Auch in diesem Jahr war wieder einiges los in München-Feldmoching. Auf drei Flächen ging es rund. Pünktlich um elf Uhr gab Organisationsleiter Dr. Peter Otto den Startschuss für die achten Bavarian Dance Days in der Faganahalle. Routiniert und sehr auf die Einhaltung des straffen Zeitplanes bedacht führte er Paare und Zuschauer durch das beliebte Tanzsportwochenende. Wegen des ausnehmend schönen Frühlingwetters waren nicht ganz so viele Zuschauer vor Ort wie erhofft, was der guten Stimmung in der Halle allerdings keinen Abbruch tat. Die Paare wirkten entspannt und zeigten deutlich ihren Spaß am Tanzen. Vielleicht lag es auch daran, dass erstmals der Bayernpokal für Senioren und Hauptgruppe mit in die Veranstaltung eingebunden war.

Hauptgruppe C-Standard

Mit 26 Paaren war die Hauptgruppe C Standard eine der größten Startklassen des Tages und die einzige, in der eine zweite Zwischenrunde getanzt werden musste. Dies brachte den sonst perfekten Zeitplan des Turniers in leichten Verzug.

Bei den sechs Paaren der Endrunde waren sich die sieben Wertungsrichter schnell einig: Sieger mit allen vier gewonnenen Tänzen wurden Constantin von Saucken/Theresa Meindl (TSC Savoy München) vor Matthias Zima/Alexandra Tischner (UTSC-Forum Wien) und Robert Raché/Marie Garcia (TC Blau-



Hauptgruppe C-Standard: Constantin von Saucken/Theresa Meindl.



Hauptgruppe B-Standard: Stefan Erban/Angela Huang.

Gold Tegel). Einzig der Kampf um Platz vier blieb bis zum Ende spannend. Letztendlich setzten sich Martin Mahrer/Xenia Wagner (UTSC Starlight Wien) gegen Mirko Einzmann/Angelika Höbinger (TSC Grün-Rot Wels) durch. Sechste wurden Christian Breitbarth/Christina Schumann (1. TSZ Freising).

Hauptgruppe B-Standard

In der B-Klasse der Hauptgruppe gingen 15 Paare an den Start. Die Sieger Stefan Erban/Angela Huang (TTC Erlangen) standen schnell fest, die Reihenfolge der anderen fünf Finalpaare kristallisierte sich allerdings erst nach dem Slow Fox heraus. Das Treppchen wurde vervollständigt durch Michael Walter-Vracevic/Martina Walter (TSC Tiroler Unterland Kufstein-Kitzbühl) vor Alexander Salinas-Segura/Anja Stritz (TSC Erlangen). Der vierte Platz ging an Hendrik und Sandra Hahne (ATSC Imperial Wien), dicht gefolgt von David Heiland/Kristin Spörl (TSZ Dresden) und Tobias Hackl/Barbara Schmidt TSG Bavaria Augsburg).

Hauptgruppe A-Standard

Die 21 Paare der A-Klasse zeigten von Anfang an sehr ausgeglichene Leistungen und machten so den Wertungsrichtern die Entscheidung nicht leicht. Schließlich wurde die Endrunde mit sieben Paaren getanzt. Eindeutige Sieger mit 25 Einsen wurden Tim Bonkowski/Stefanie Elkeles (TG Fürth) vor

Philipp Lugmayr/Gisela Kubouschek (Union TSC Linz). Der untere Treppchenplatz war von drei Paaren hart umkämpft. Frank Heindl/Claudia Müller (RGC Nürnberg) konnten sich letztendlich gegen Michael Dobusch/Karin Niederwimmer (TSC Grün-Rot Wels) und Oliver Simon/Claudia Venter (TSC Metropol München) durchsetzen. Sechste wurden Manuel und Melanie Schöke (TTC München), siebte Michael und Veronika Boltz (UTSK Casino Wien).

Senioren I C-Standard

Auch bei den 17 Teilnehmern der Senioren I C-Klasse war es schwer, sich für sechs Endrundenpaare zu entscheiden. Umso härter war der Kampf um den ersten Platz. Erst durch das Skating-Verfahren konnten die Sieger Ulrich Schwanitz/Barbara Abl (TSC Alemanna Puchheim) ermittelt werden. Zweiter wurden Thomas und Susanne Huttinger (TG Bayreuth). Die Plätze drei und vier waren die einzigen, die klar vergeben wurden, nämlich an Alexander und Elena Sigalov (TSC Unterschleißheim) und Andreas Wastl/Maika Düker-Wastl (TSA d. TSV Unterhaching). Auch die letzten Finalplätze mussten per Skating ermittelt werden und gingen schließlich an Michael und Gabriele Grötz (TSC Tölzer Land) vor Reiner und Ute Schweiger (TSC Unterschleißheim).

Senioren I B-Standard

Ebenfalls hart umkämpft waren die Treppchenplätze in der B-Klasse der Senioren. Dr. Christian Anneser/Danja Nuißl (GSC Mün-



Senioren I A: Andreas Kraushaar/Anja Hesele.

Alle Ergebnisse des Wochenendes finden Sie auf www.ltvb.de.

chen) konnten das Turnier für sich entscheiden, mussten sich allerdings jeweils einen Tanz abnehmen lassen von den zweitplatzierten Peter Scholl/Sabine Griesmann (TSC Alemana Puchheim) und von Andreas und Evelyne Henöckl (TSC Rot-Gold Klagenfurt) auf dem dritten Platz. Vierte von 15 gestarteten Paaren wurden Weiming Chen/Ingeborg Götz (TSC Savoy München) vor Steffen und Grit Fries (TSA TSV Unterhaching). Den sechsten Platz im Finale ertanzten sich Heinrich und Alexandra Berger (TSA Schwarz-Gold Ingolstadt).

Senioren I A-Standard

13 Paare gingen an den Start. Von Anfang an qualifizierten sich sechs Paare relativ deutlich für das Finale. Dort angekommen, steigerten sie sich zu Höchstleistungen und machten die Entscheidung nun nicht mehr ganz so einfach. Nur Andreas Kraushaar/Anja Hesele (TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau) ließen sich keinen einzigen Einser abnehmen und gewannen klar vor den Zweitplatzierten Marco und Sabine Massini (GSC München). Nachdem sie in den ersten beiden Tänzen den fünften Platz erreichten, konnten sich Harald und Iris Hocheder (TSG Da Capo Grafing) noch den dritten Platz erkämpfen. Auch auf den hinteren Finalplätzen war es bei sehr ausgeglichenen Leistungen bis zum Schluss spannend. Artur und Heike Wagner (TSC Rödermark) wurden schließlich vierte vor Markus Eggert/Angela Josteit (TC Hanseatic Lübeck) und André Bielert/Elke Lenner (TC Rot-Gold Würzburg).

Senioren C-Latein

In der Senioren C-Latein gingen acht Paare an den Start. Jens-Peter und Birgit Petersen (TSC Unterschleißheim) gewannen souverän



Senioren C-Latein: Jens-Peter und Birgit Petersen.

dieses Turnier. Auf Platz zwei kamen Dr. Bernd und Ortrud Espenschied (TSG Bavaria), gefolgt von Roland und Andrea Faulhaber (TSC Tölzer Land) auf Platz drei. Den vierten Platz ertanzten sich Karl Köpf/Margit Struppe (TSK Floridsdorf). David Hodge/Martina Lochner-Hodge (Central-Casino München) folgten auf Platz fünf. Für Franz Moisl/Andrea Kappler (TSC Grün-Rot Wels) blieb Platz sechs.

Hauptgruppe C-Latein

Michael Urban/Laura Kohout (GSC München) entschieden das Turnier (16 Paare am Start) klar für sich. Den zweiten Platz ertanzten sich André Will/Claudia Walter (TSA Schwarz-Gold Ingolstadt). Platz drei belegten Frank Eisenhardt/Liljana Ristevska (1. TC Ludwigsburg). Platz vier ging an Florian Rudroff/Sandra Klein (UTSC Starlight Wien). Platz fünf ertanzten sich Niko Maier/Franziska Lefebber (TSA d. TG Landshut) vor Viktor Kunz/Carolin Schulz (Club des Rosenheimer Tanzsports).



Hauptgruppe B-Latein: Thomas Meier/Pornpailin Distakul.

Hauptgruppe A-Latein

In der A-Latein starteten zehn Paare. Zsolt Raczpali/Nicola Niesl (GSC München) zeigten ihr ganzes Können und gewannen dieses Turnier. Der zweite Platz ging an Dominik Gleisl/Lena Tykhonova (TC Blau-Gold Regensburg). Über den dritten Platz freuten sich Macel Golling/Vera Batakieva (TTC München). Ihnen folgte auf Platz vier Ralph Schuster/Janina Rubin (TC dancepoint Königsbrunn). Auf Platz fünf kamen Stefan Pilch/Sabine Späth (TSC dancepoint Königsbrunn), vor Jan Knoll/Julia Herschel (TTC München).



Hauptgruppe A-Latein: Zsolt Raczpali/Nicola Niesl.

Hauptgruppe B-Latein

Das letzte Bayernpokal-Turnier tanzten 15 Paare der Hauptgruppe B-Latein. Den Sieg ließen sich Thomas Meier/Pornpailin Distakul (Central-Casino München) nicht nehmen. Ihnen folgten Tobias Kaul/Stephanie Graf (TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt) auf dem zweiten Platz vor Pasha Shabalina/Rosemarie Hackenberg (Central-Casino München). Platz vier konnten sich Christian Schluer/Daniela Mitter (Central-Casino München) ertanzten. Platz fünf und sechs lagen dicht zusammen: Andreas Schiele/Monika Hartl (TSA Schwarz-Gold Ingolstadt) platzierten sich hier vor Christian Spiegl/Nicole Negru (Central-Casino München).

LOTHAR POTHFELDER
NICOLA NIESL
CHRISTA WINTER

Siegerehrung für die Hauptgruppe Standard.



Alle Fotos: Brunner

Doppelsieg in A- und S-Klasse

Landesmeisterschaften Hauptgruppe II B, A, S

Hgr. II S-Latein

1. Stefan Pilch/Sabine Späth, TSC dancepoint Königsbrunn
2. Martin Köstner/Iris Müller, TSA Blau-Silber Neumarkt
3. Thorsten Koch/Martina Allmann, TTC Erlangen

WR Hans Hoyer (TSC Unterschleißheim), Stephan Kreidler (TTC München), Brigitte Schmidt (TSG Fürth), Rolf Walter (TSC Eichenau), Uwe Wüstner (TC Schwarz-Weiß Nürnberg).

Nach dem Motto, eine Landesmeisterschaft verdient ein ansprechendes Umfeld, fand die Veranstaltung im Rosenheimer Kultur- und Kongreßzentrum statt. In den gut temperierten Räumen konnte man sich auch richtig wohl fühlen. Starke Präsenz zeigte das LTVB-Präsidium, das mit Präsident, Vizepräsident, Sportwart, Schatzmeister und Jugendwart angerückt war. Letzterer führte als Turnierleiter durch die Meisterschaft. Trotz der jungen Jahre gehört er schon zu den alten Hasen und erfüllte seine Aufgabe in gewohnt guter Manier.

Auch Landes- und sonstige Trainer waren sehr stark präsent – wie es bei einer Landesmeisterschaft eigentlich erwartet werden kann. Trotz (oder wegen?) des schönen Wetters kamen auch rund 100 Zuschauer/Schlachtenbummler zum Turnierort.

Schon beim Langsamen Walzer im Finale der B-Standard ließen Daniel Michalik/Jeanne Nietzschmann keinen Zweifel darüber aufkommen, wer der Chef auf der Fläche ist. Mit 22 Einsern entschieden sie das Titelrennen klar für sich und sicherten sich damit auch den Aufstieg in A-Klasse. Auch sehr eindeutig (nur beim Wiener Walzer schwächelten sie ein wenig) ertanzten sich Mario und Carmen Schrödel den Vizetitel. Den letzten Platz auf dem Treppchen ertanzten sich durch eine sichtbare Steigerung gegenüber der Vorrunde Holger und Birgit Staub.

Beim A-Standard-Turnier wurde das Finale mit sieben Paaren getanzt. Sah es nach dem Langsamen Walzer noch nach einem Vorteil für Konstantin Maletz/Corinna Schott aus, drehten Christian Sachtschal/Anja Zellermayr den Spieß um und holten sich letztendlich souverän den Titel. Gunnar Zidella/Karin Oberleiter tanzten sich auf den dritten Treppchenplatz vor Achim Rubel/Kathrin Weinmann, die ihren vierten Platz hauchdünn vor Alexander Horn/Nicole Gräf verteidigten.

Das Finale des S-Standard-Turniers war eine eindeutige Angelegenheit vom ersten bis zum sechsten Platz. Souveräner Meister wurden Udo Rosenkranz/Corinna Bülow vor Erik

Neumayr/Stefanie Spang und dem A-Meister Christian Sachtschal/Anja Zellermayr.

Der Wechsel in die Lateinfraktion war schnell vollzogen und die Zuschauer – vom ersten Turnier an voll dabei – feuerten die B-Lateiner mit ungetrübter Ausdauer an. Auch in dieser Klasse ließen die spätere Meister, Pasha Shabalin/Rosemarie Hackenberg keinen Zweifel an ihren Ambitionen aufkommen. Mit 25 Einsern holten sie sich souverän den Titel und den Aufstieg in die A-Klasse vor den ebenso souveränen Vizemeistern (25 Zweier) Matthias Müller/Renate Mehl. Dritte wurden Wolfgang Scholz/Yvette Freese.

Ein wenig spannender wurde es im A-Latein-Turnier. Die Meisterschaft holten sich souverän Stefan Pilch/Sabine Späth, auch sie durften neben dem Titel den Aufstieg feiern – willkommen in der S-Klasse! Der Kampf um den zweiten Platz war nach der Rumba zugunsten von Kai Arnold/Teresa Tyll entschieden. Obwohl die B-Meister Pasha Shabalin/Rosemarie Hackenberg die letzten beiden Tänze gewannen, blieb es in der Endabrechnung der dritte Platz.

Das I-Tüpfelchen auf ihre Leistung setzten dann im abschließenden S-Latein-Turnier Stefan Pilch/Sabine Späth, indem sie sich hier auch den Titel holten. In der Rumba sah es kurz so aus, als wenn Martin Köstner/Iris Müller den Spieß noch drehen könnten, aber mit dem deutlichen ersten Platz im Paso doble machten Pilch/Späth die zweite Meisterschaft an diesem Tag klar. Dritte wurden Thorsten Koch/Martina Allmann.

Während der gesamten Zeit herrschte eine absolut meisterschaftswürdige Stimmung, nicht zuletzt auch durch die nie müde werdenden Zuschauer, die die Paare immer wieder zu guten Leistungen „peitschten“.

LOTHAR POTHFELDER

Hgr. II B-Standard

1. Daniel Michalik/Jeanne Nietzschmann, TSC Rot-Gold-C. Nürnberg
2. Mario und Carmen Schrödel, TSG Bayreuth
3. Holger und Birgit Staub, TSA d. SpVg Ahorn
4. Rudolf und Andrea Haider, TSG Bavaría

5. Stefan Schott/Sylvia Pannicke, Gelb-Schwarz-Casino München
6. Marc-Anton und Sandy Braun, Club des Rosenheimer Tanzsports

Hgr. II A-Standard

1. Christian Sachtschal/Anja Zellermayr, TSG Da Capo Grafing
2. Konstantin Maletz/Corinna Schott, TSC Alemana Puchheim
3. Gunnar Zidella/Karin Oberleiter, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Achim Rubel/Kathrin Weinmann, TTC Erlangen
5. Alexander Horn/Nicole Gräf, 1. TC Rot-Gold Bayreuth
6. Stefan Rosik/Tanja Wernetshammer, TSC Savoy München

Hgr. II S-Standard

1. Udo Rosenkranz/Corinna Bülow, TTC München
2. Erik Neumayr/Stefanie Spang, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Christian Sachtschal/Anja Zellermayr, TSG Da Capo Grafing
4. Dirk und Miriam Alefsen, TSC Savoy München
5. Thomas und Sandra Will, TSA des TSV Eintracht Karlsfeld
6. Dr. Christian Schauer/Veronika Knott, TSC Rondo im TSV Haar

Hgr. II B-Latein

1. Pasha Shabalin/Rosemarie Hackenberg, TSC Central Casino München
2. Matthias Müller/Renate Mehl, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Wolfgang Scholz/Yvette Freese, TSA der Regensburger Turnerschaft
4. Thomas Schmid/Marion Seidl, TSC Savoy München
5. Kai Griesbacher/Margit Lammell, TSC Central Casino München
6. Christian Acker/Christiane Michlbauer, TSG Bavaría

Hgr. II A-Latein

1. Stefan Pilch/Sabine Späth, TSC dancepoint Königsbrunn
2. Kai Arnold/Teresa Tyll, TSG Fürth
3. Pasha Shabalin/Rosemarie Hackenberg, TSC Central Casino München
4. Thomas und Sabine Nowinski, TSA Blau-Silber Neumarkt
5. Stefan Goßner/Cordula Müller, Gelb-Schwarz-Casino München
6. Bernhard und Andrea Hubauer, TSA der TG Landshut

Pausenlos Action im Saal

1. KaTTaM-Breitensportwettbewerb um den Bayernpokal

Die Serie um den Bayernpokal im Breitensport Kids and Teens und Twens and More (KaTTaM) begann in Unterhaching.

Kids

Als erste Gruppe tanzten die Kids mit einem angenehmen Startfeld, das allerdings von den kleinen Tänzern aus Mintraching dominiert wurde. Sechs Paare aus diesem Verein griffen in den Kampf um die Siegerplätze ein. Erfreulich war hier die Leistungsdichte aller Teilnehmer, so dass die Wertungsrichter keine einfache Aufgabe zu bewältigen hatten. Dies auch bedingt dadurch, dass jeder Tanz als Einzelwettkampf zu werten ist. Es fanden sich also in den Finaltänzen immer wieder andere Paare und das Protokollteam geriet deftig ins Schwitzen, bis das Gesamtergebnis aus allen acht Tänzen (von denen die jeweils vier besten eines Paares in die Gesamtwertung eingingen) feststand. Dieses Wertungssystem erlaubt kaum eine Prognose auf die besten sechs, so dass doch in allen Turnieren die ein oder andere Überraschung auftauchte. Im Endergebnis bei den Kids konnte man feststellen, dass die Kinder aus Mintraching nicht nur durch Masse, sondern auch durch Klasse auffielen. Fünf von sechs Paaren waren unter den ersten sechs der Gesamtwertung.

1. Matthias König/Jana-Kristin Meinzinger, TSA im FC Mintraching
2. Daniele Arnold/Carina Sölch, TSA im FC Mintraching
3. Christoph Schweiger/Louisa Guggenberger, TSA im FC Mintraching
4. Maximilian Rabl/Karin Gilch, TSA im FC Mintraching
5. Sandra Pretzner/Theresa Mayer, TSA d.TSV Unterhaching
6. Lukas Edelmann/Fiona Dimmelmeier, TSA im FC Mintraching

Teens

Wie von den Regularien verlangt, wurden die Turniere der Kids und Teens geschachtelt. Das bedeutete, dass im Tanzsportsaal pausenlos "Action" war. Die Teens, in einem ähnlich großen Feld wie die Kids angetreten, schenkten sich von Anfang an nichts. Die einzelnen Finaltänze waren bis zum Ende spannend. Auch hier gab es keine sichere Prognose auf den Gesamtsieg.

1. Martin Zöllner/Janina Möller, TSC Savoy München
2. Florian Hirtl/Anita Graeff, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
3. Patrick Braun/Julia Gigl, TSA/TTC Mainburg
4. Dominik Schegerer/Marie-Theres Strasser, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
5. Veronika Mayer/Karin Pretzner, TSA d.TSV Unterhaching
6. Max Vetter/Jasmin Nimar, TSC 71 Bad Wörishofen

Twens

Nach einer (sehr) kurzen Pause - die Turnierleitung musste feststellen, dass acht Einzel-tänze mit Hoffnungslauf und Finale doch ein wenig länger dauern als "normale" Sportturniere - starteten die Twens, geschachtelt mit den Mores. Die Twens stellten das größte Feld des Tages und auch hier war eine verblüffende Leistungsdichte zu erkennen. Im Cha Cha Cha musste nach dem Hoffnungslauf sogar noch eine Zwischenrunde getanzt werden. Hier war noch auffälliger als bei den Jüngeren eine Spezialisierung erkennbar; es gab Paare, die tanzten nur Latein, andere nur Standard und noch einen vierten Tanz (gezwungenermaßen). Das hatte aber zur Folge, dass jede Art von Prognose auf den

Gesamtsieg zum Scheitern verurteilt war. Hier gab es, mit Worten aus der Leichtathletik ausgedrückt, ein regelrechtes Fotofinish mit einem "Pünktchen" Unterschied zugunsten des Unterhachinger Paares.

1. Marek Ponca/Ewa Drapala, TSA d. TSV Unterhaching
2. Alexander Bauer/Veronika Graf, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
3. Daniel Göller/Franziska Stachl, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
4. Jürgen Neuner/Sabine Müller, TC Blau-Gold Regensburg
5. Matthias Ziegler/Sabine Schramm, TC Laaber
6. Alexander Ilmer/Elisabeth Kantert, TSC Eichenau

More

Das Feld mit der geringsten Teilnehmerzahl, nämlich drei Paare, tanzte eine "druckfreie" Vorrunde, da das Bewusstsein der folgenden Endrunden durchaus gegeben war. Da hier grundsätzlich in einer Gruppe getanzt wurde, hatten die drei Paare ein vom Turnierleiter durchmoderiertes Konditionstraining, bei dem der Spaß sowohl für das Publikum als auch für die Paare nicht zu kurz kam. Die Finaltänze waren dann bunt gemischt, so dass das Endergebnis erst bei der Siegerehrung fest stand.

1. Michael Saumweber/Hildegard Streppel, TSA SG Ottobrunn
2. Markus Sturm/Martina Dietrich, TSA Saphir Holzkirchen
3. Herbert und Angela Ritter, TSA Saphir Holzkirchen

LOTHAR POTHFELDER

Links die Siegerehrung für die Kids, rechts die Teens. Fotos: privat





Horst Krämer (links) und sein Nachfolger Rudolf Meindl. Foto: privat

Vertrauen verpflichtet

In einem Schreiben an die bayerischen Clubs bedankte sich der neue Präsident Rudolf Meindl für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und skizzierte die ersten Aktivitäten des neuen Präsidiums. Der Brief im Wortlaut:

Liebe bayerische Tanzsportfreunde,

für das überwältigende Vertrauen, das Sie anlässlich der Präsidiumsneuwahlen sowohl mir persönlich, als auch dem ganzen Präsidium ausgesprochen haben, danke ich Ihnen sehr herzlich.

Kurz nach der Wahl wurde die Geschäftsverteilung des neuen Präsidiums in einigen Punkten geändert und die Voraussetzungen geschaffen, dass wir zügig unsere Arbeit aufnehmen konnten.

Ich bin mit dem Motto angetreten „Der LTVB gehört nach Vorne – und das schaffen wir nur gemeinsam“. Genau vier Wochen nach der Wahl hat das Präsidium in einem eintägigen Workshop in Murnau den Startschuss für das von mir angekündigte Zukunftsprojekt gegeben, das uns noch längere Zeit auf Trab halten wird. Damit wird begonnen, was versprochen wurde, nämlich die dringend zu lösenden Aufgaben anzupacken und die Vertreter der Vereine und der Aktiven intensiv in die Projektarbeiten einzubinden.

Folgende Teilprojekte wurden bereits festgelegt, die Ziele definiert und die Mitwirkenden in den Projektgruppen benannt.

Projekt 1: Elite- und Talentförderung (Leiter: Meindl)

Projekt 2: Sportbetrieb Standard und Latein (Leiter: Huber)

Projekt 3: Zusammenarbeit LTVB und Vereine (auch untereinander) (Leiter: Meindl)

Projekt 4: Wachstum LTVB (Leiter: Huber)

Projekt 5: Mitgliedergewinnung in den Vereinen (Leiter: Heuer)

Unser Grundprinzip: es gibt keine Tabus! Es darf also alles in Frage gestellt werden – sonst brauchen wir eigentlich gar nicht anzufangen.

Die Projektleiter beginnen umgehend mit den ersten geplanten Maßnahmen (z. B. Einladung der Projektgruppen-Mitglieder und Start mit den Workshops bzw. den definierten ersten Schritten). Je nach Teilprojekt werden Experten, Vereinsfunktionäre, Aktive gezielt von uns eingebunden.

Geplant ist für Ende 2007/Anfang 2008 eine offene Großveranstaltung, an der interessierte Funktionäre und Aktive aus dem LTVB teilnehmen können. Hierzu wird gesondert eingeladen. Alle Teilnehmer/Teilnehmerinnen können an allen Themen mitwirken. Ziel der Großveranstaltung ist es, zu informieren und alle, die nicht an den Projektgruppen mitgewirkt haben, in den Prozess der Meinungsbildung und Diskussion einzubeziehen. Abschließend werden die Konzepte und konkreten Maßnahmen nochmals umsetzungsreif aufbereitet.

Dann geht es an die Realisierung der festgelegten Inhalte und Maßnahmen.

Ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen allen und besonders auf die Früchte unserer gemeinsamen Anstrengungen.

IHR RUDOLF MEINDL, PRÄSIDENT LTVB

Hohe Auszeichnung für Horst Krämer

Ungewöhnlich, dass bei "Hessen tanzt" der LTVB-Präsident Rudolf Meindl nach der Siegerehrung des Ranglistenturniers S-Standard plötzlich am Mikrofon der Oberturnierleitung in der Eissporthalle in Frankfurt stand.

"Der Anlass ist ein besonderer und soll auch eine Überraschung sein", so eröffnete Rudolf Meindl seine kurze Ansprache. Das neu gewählte LTVB-Präsidium wollte den bisherigen LTVB-Präsidenten Horst Krämer überraschen und für die Ehrung einen ganz besonderen Rahmen wählen. Ein verdienter Funktionär wie Horst Krämer sollte im Kreise derer geehrt werden, für die Funktionäre im wesentlichen ihre Arbeit tun: im Kreise aktiver Tänzerinnen und Tänzer und auch im Kreise zahlreicher Funktionäre aus dem ganzen DTV.

Für "20 Jahre ehrenvolle Tätigkeit im Präsidium des LTVB" - so der Text auf der Verleihungsurkunde, davon zwölf Jahre als Präsident und acht Jahre als Sportwart, erhielt Horst Krämer den Ehrenring, die höchste Auszeichnung des LTVB. Das neue Präsidium hat darüber hinaus Horst Krämer zum Ehrenpräsidenten des LTVB ernannt. Mit den besten persönlichen Wünschen und unter dem Beifall der Tanzsportler und der Gäste in der Eissporthalle wurde Horst Krämer in den Präsidentenruhestand verabschiedet.

Rudolf Meindl dankte dem Präsidenten des HTV, Karl-Peter Befort, sehr herzlich für die gelungene Nachbarschaftshilfe, denn der HTV-Präsident war, als er einige Wochen vor „Hessen tanzt“ in das Vorhaben eingeweiht wurde, sofort bereit, für die Ehrung seines DTV-Präsidiumscollegen einige Minuten für diesen besonderen Anlass zur Verfügung zu stellen.

RUDOLF MEINDL

Neuvergabe Landesmeisterschaften 2008

Aus organisatorischen Gründen hat der LTVB die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II D/C Standard/Latein und der Senioren D/C Latein neu vergeben. Ausrichter der LM am 19. Januar 2008 ist der TSC dancepoint Königsbrunn.

LOTHAR POTHFELDER

LTVB sucht Daten- schutzbeauftragten

Der LTVB suchte noch immer einen ehrenamtlich tätigen Datenschutzbeauftragten, der die in der LTVB-Datenschutzordnung geregelten Bestimmungen überwacht und dem Präsidium als Ansprechpartner für alle datenschutzrechtlichen Regelungen zur Verfügung steht. Zum Beauftragten für Datenschutz kann gemäß § 4 f Abs. 2 BDSG nur bestellt werden, wer die zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderliche Sachkunde und Zuverlässigkeit besitzt.

Interessenten wenden sich bitten den LTVB-Vizepräsidenten Matthias Huber (huber@ltvb.de).

Zukunftsprojekt Bayern – Sport- betrieb Stan- dard/Latein

Das Präsidium des LTVB hat am 17. Mai das „Zukunftsprojekt LTVB“ gestartet und die Projekthalte festgelegt. Eines der Projekte wird sich mit dem „Sportbetrieb Standard und Latein“ beschäftigen. Ziel des Projekts ist es, die Rahmenbedingungen für den Sportbetrieb in Bayern für die Zukunft so zu gestalten, dass sich zum einen alle Paare über alle Leistungs- und Altersgruppen hinweg im Turnierbetrieb „wohl fühlen“, zum anderen die Vereine nicht weiterhin mit nur unzureichenden Starterfeldern und Turnierabsagen leben müssen.

Bei einem „Kick-Off-Workshop“, zu dem alle bayerischen Paare, Funktionäre, Wertungsrichter, Turnierleiter und sonstige am Turniersport interessierte Personen eingeladen sind, soll sowohl eine Bestandsaufnahme des Turnierbetriebs in Bayern erfolgen, aber auch die Erwartungen der Paare und Vereine für den zukünftigen Sportbetrieb in Bayern diskutiert und ermittelt werden. Das Ergebnis dieses Workshops wird maßgeblich in die Arbeit der Projektgruppe einfließen. Über eine zahlreiche Teilnahme würde ich mich daher freuen, um ein möglichst breites Stimmungsbild berücksichtigen zu können. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Workshop findet am **Freitag, 13. Juli 2007 ab 17.30 Uhr** im Hotel Dirsch in Emsing (BAB A9, Ausfahrt Greding) vor der Sport-/Jugend- und Pressewartetagung, die um 19.00 Uhr beginnt, statt. Eine Teilnahme am Workshop und der Sitzung ist damit möglich.

MATTHIAS HUBER, VIZEPRÄSIDENT LTVB

Rock'n'Roll nach langer Abstinenz

TSG München feiert Jubiläum mit Sportturnieren

Nach fünf Jahren Entbehrung in München trug die TSG München wieder ein Rock'n'Roll-Sportturnier aus. Zum 25-jährigen Bestehen des Vereins veranstaltete die TSG den 2. Münchner Kindl procedo Cup. Außerdem wurden die Oberbayerische Meisterschaft und der Südcup ausgetragen. Knapp 600 Zuschauer und Aktive kamen zur TSG und waren von der Veranstaltung begeistert. Über 60 Mitglieder des Vereins waren Freitag und Samstag im Dauereinsatz, um das Turnier vorzubereiten und durchzuführen. Richtig stolz war Jürgen Schropp als Vorstand der TSG über soviel Engagement und Einsatzbereitschaft seiner Mitglieder.

Eine Premiere stellte das Opening dar. Auf sympathische Art wurden als Modenshow zuerst die Sponsoren präsentiert und in einer dreiminütigen Videoshow die TSG München den Gästen vorgestellt. Als alle teilnehmenden Vereine, Turnierbüro, Wertungsrichter, Sponsoren, Turnierärztin, Moderator und alle Helferinnen und Helfer einliefen, war das Eis gebrochen und der Funke sprang auf die Zuschauer über, die munter und heiter zur Musik Beifall klatschten.

Den Start übernahm die Schülerklasse mit ihrer Vorrunde. Ein Wahnsinn, was mittlerweile die Jüngsten auf das Tanzparkett legen. Nicht minder die Leistungen der Juniorenklasse (13 bis 17 Jahre. Mit hammerharten Choreographien und exzellenter Ausstrahlung hatten sie ihre Fans im Griff. Leider hatte das TSG-Juniorenpaar Jasmin und Moritz ein wenig den Start „verpennt“ und kam gleich von Anfang an ins Hintertreffen, so dass für das zu den Favoriten zählende Paar die Chance zum Sieg vertan war.

Zwei Paare der TSG liefen in der D-Klasse auf und machten in der Vorrunde eine glänzende Figur. Nina und Rafael, Neulinge im Turniersport, und Carolin mit ihrem Partner Aljosch marschierten eindeutig und ohne großen Widerstand in das Finale. In der C-Klasse versuchten sich Sonja und Thomas um verdiente Plätze. In ihrer Vorrunde ließen sie keine Zweifel offen, dass sie in die Endrunde gehören.

In der zweithöchsten Klasse trat von der TSG ein Mitfavoritenpaar für den Turniersieg an. Kathrin und Benedikt waren bester Laune und von ihren Trainern bestens eingestellt.

Bereits in der ersten Runde ließ sich erkennen, dass sie um den Titel mitreden wollen.

Vier von fünf gestarteten TSG-Paaren hatten damit das Ziel, die Finalrunde zu tanzen, erreicht. In der Pause unterhielten die Solodancing Kids der TSG mit ihrem Showauftritt das Publikum und erntete viel Applaus. Eine zweite Einlage stammt aus der Kooperation zwischen der TSG und dem Lion-Feuchtwanger-Gymnasium. Eine Schülergruppe zeigte einen indischen Folkloretanz mit moderner Musikuntermalung unter dem passenden Titel „Bollywood“. Auch diese Vorführung wurde mit viel Beifall begleitet.

Um 18.00 wurden die Endrundenpaare in allen Klassen vorgestellt. Die B-Klasse und die A-Klasse musste zweimal ran, mit einer Fußtechnik- und einer Akrobatikrunde, während in den anderen Klassen alle Elemente in eine anderthalbminütige Choreographie gepackt werden.

Allen Grund zum Jubeln hatten alle TSG-Paare in ihren Endrunden. In der D-Klasse stellt die TSG den Oberbayerischen Vizemeister Carolin und Aljoscha und den Drittplatzierten Nina und Rafael. Ein glänzendes Ergebnis für die beiden Paare bei der starken Konkurrenz. Ein wenig Pech hatten Sonja und Thomas im Finale der C-Klasse. Etwas unter Wert geschlagen wurden sie Siebte.

Den Aufstand gegen die Arrivierten probten Kathrin und Benedikt. Vorzügliches servierten die Beiden als Vorspeise in der Fußtechnikrunde. Beim Hauptgang in der Akrobatikrunde schlugen sie noch einmal mächtig zu. Mit einer fantastischen Leistung in allen Elementen des Rock'n'Roll-Sports, ob in der Grundtechnik, in den Tanzfiguren, in der Ausstrahlung oder in den Akrobatikteilen, mussten sie nur den Dauerbrennern Martina und Florian aus Schwaben den Vortritt lassen. Als Zweitplatzierte der Gesamtwertung wurden Kathrin und Benedikt bestes Paar aus Oberbayern und damit Oberbayerischer Meister.

Zum Schluss der Veranstaltung hatten noch die Dancefloorer der TSG ihren Auftritt. Durch ihren herzerfrischenden Vortrag trieben sie die Anwesenden noch einmal zu Höchstleistungen. Mit Standing Ovations wurde ihr Kunst prämiert.

JÜRGEN SCHROPP

Formationen

Saisonabschluss in Ober- und Landesliga

Das vorletzte Turnier der Ober- und Landesliga Latein fand am 22. April in Landshut statt. Die Vorrunde der Oberliga brachte das bereits gewohnte Ergebnis, Wasserburg A, München B und Fürth B mussten im kleinen Finale um Platz sechs kämpfen. Dort setzte sich das B-Team der TSG Fürth klar gegen die Konkurrenz durch und verwies München B auf Platz 7 und das junge Wasserburger Team auf Platz 8.

Im großen Finale überzeugte das A-Team der TSG Fürth erneut alle fünf Wertungsrichter. Die Teams aus Neumarkt und Nürnberg B lieferten sich einen heißen Kampf um den zweiten Platz, der schließlich unentschieden enden sollte. Der 4. Platz ging an die TSG Bayreuth, gefolgt von der TG Landshut.

In der Landesliga dominierte erneut das Team aus Schwabach, doch die Reihenfolge dahinter geriet etwas durcheinander. Den zweiten Platz erreichte das D-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg vor dem Nürnberger C-Team. Nur Vierter wurde etwas überraschend das Team der TSA Neustadt/Scheinfeld. Wie sich später herausstellte, hatten die Wertungsrichter einen unzulässigen Lift erkannt.

Eine Woche später fand der Showdown in Neumarkt statt. Eigentlich dachte man, dass in der Landesliga nach fünf Siegen für Schwabach vor dem letzten Saisonturnier alles klar sei, aber auch auf diesem bahnte sich noch eine Überraschung an. Die Mannschaft aus Neustadt/Scheinfeld hatte die „Lift-Gefahr“ in der Choreographie beseitigt und tanzte noch mal auf Angriff. Auch das Nürnberger D-Team, auf Platz drei in der Tabelle, trat hochmotiviert und schwungvoll an. Die aus Schülern des Christoph-Jacob-Treu-Gymnasiums Lauf bestehende Mannschaft hatte gerade das Landesfinale Gesellschaftstanz im Schulwettbewerb gewonnen.

Swabach wiederum zeigte – nicht ganz in Bestbesetzung angetreten – einige Schwächen. Und so kam es zur Überraschung: Das Nürnberger Schüler-D-Team gewann mit 11123 zum ersten Mal ein Landesligaturier. Um Platz zwei wurde es ebenso noch spannend. Am Ende hatte Schwabach mit 11234 die Nase knapp vor Neustadt/Scheinfeld (22233). Den vierten Platz belegte Nürnberger C (44443). Im Endergebnis der Liga bleibt natürlich dennoch Schwabach auf Platz eins. Etwas interessanter

wurde die Entscheidung über den zweiten Aufsteiger in die Oberliga, denn nun lagen Neustadt/Scheinfeld und Nürnberg D punktgleich auf Platz zwei. Aber das Skatingsystem sorgte für eine Reihenfolge, nach der Neustadt/Scheinfeld als zweiter der Liga aufsteigt.

Auch wenn die Landesliga ab dem zweiten Turnier nur noch aus vier Teams bestand, war es eine spannende Saison mit ansprechenden Leistungen und viel Stimmung. Es bleibt im Interesse der Landesligateams zu hoffen, dass sich für die Saison 2008 genug Nachwuchs findet für den Bestand der Liga. Sollte sich noch ein Team weniger für die Ober- und Landesliga melden, müssten die beiden Ligen zusammengeworfen werden, was für neu einsteigende Landesligateams sicher wenig motivierend werden kann.

In der Oberliga fiel die einzige noch offene Entscheidung bereits während der Woche. Das Münchner B-Team musste seine Teilnahme am Abschlussturnier wegen Krankheit absagen, wodurch für das punktgleiche Fürther B-Team der Klassenerhalt gesichert war. Als zweiter Absteiger stand bereits das junge Wasserburger Team fest. Das nun befreit auftanzende Fürther B-Team qualifizierte sich für das Finale, wo es Platz fünf belegte. Landshut A setzte sich im kleinen Finale klar gegen Wasserburg durch.

Die vier Topteams der Liga zeigten ausnahmslos nochmals tolle Durchgänge im Finale. Begonnen mit dem Ausrichter Neumarkt, der wohl den besten Durchgang der Saison tanzte und seine Zuschauer begeisterte, fortgesetzt mit dem Nürnberger Allstar-Team, das seine Routine mit viel Spaß und Freude auf der Fläche verband. Und auch der bereits feststehende Aufsteiger, das Fürther A-Team, legte im letzten Durchgang noch einen konzentrierten und souveränen Durchgang nach. Der Dauer-Vierte aus Bayreuth musste zwar krankheitsbedingt mit sieben Paaren antreten, zeigte aber einen mitreißenden Durchgang. Schließlich siegte das Fürther A-Team knapp vor den Neumarktern. Dritter wurde das Nürnberger B-Team vor dem Bayreuther Team, beide Teams mit Zweiern in der Wertung.

Diverse Gags, wie ein sensationelles Stellproben-Outfit des Nürnberger Allstar-Teams und vertauschte Rollen im Ein- und Ausmarsch bei Fürth A lockerten die Atmosphäre in diesem Turnier zusätzlich auf.

INGO KÖRBER

Alpenseminar

Termin	16. bis 18.11.2007
Ort	Kur- und Kongresszentrum Murnau
Referenten	Oliver Wessel-Therhorn, Horst Beer, Kai Dombrowski, Andreas Krug, Thierry Ball und viele andere
Thema	Qualität – die Grundlage des Wertens
Teilnehmer	Wertungsrichter C-S, Trainer, Übungsleiter, Turnierleiter. Das Alpenseminar ist offen für WR-S, der DTV-Gutschein wird anerkannt.
Anmeldung	LTVB-Geschäftsstelle, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Telefax: 089-15702-450. Hotelreservierungen nur mit Formblatt auf www.ltvb.de .
Vollständiger Lehrplan	im Internet.

Einladung Regionaltreffen Nord

Das Regionaltreffen Bayern-Nord findet am 22. Juli 2007 ab 11.00 Uhr beim TSC-Erlangen, Spardorfer Str. 79 in 91054 Erlangen-Burgberg statt. Eingeladen sind alle Vereinsvorstände der nordbayerischen Tanzsportvereine zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Sinn und Zweck der Regionaltreffen ist es, im kleinen und überschaubaren Kreis miteinander ins Gespräch zu kommen, zu informieren, aber auch - und das sollte der Schwerpunkt sein - Gedanken und Anregungen aus den Vereinen zu erfahren, die in die Arbeit des LTVB-Präsidiums einfließen sollen.

Aus organisatorischen Gründen melden Sie bitte Ihre Teilnahme an den LTVB-Vizepräsidenten Jürgen Heuer, Telefax 08092-87835, E-Mail Heuer@ltvb.de vorab an.

Sport-/Jugend- und Pressewartesitzung

Termin	Freitag, 13.07.2007, 19.00 Uhr
Ort	Hotel Dirsch in Emsing, Ausfahrt Greding

Aus organisatorischen Gründen wird eine Anmeldung an den Landessportwart Kurt Haas bis 29. Juni 2007 erbeten.

Hauptthema ist die Ausschreibung der Turniere und Startklassen für das nächste Jahr. Vor der Sitzung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am Workshop des LTVB-Projekts „Sportbetrieb Standard/Latein“, der um 17.30 Uhr beginnt.

KURT HAAS, LANDESPORTWART

Senioren Latein bei Hessen tanzt: Erfolgreicher Einstieg

2829 gestartete Paare heißt die positive Bilanz von Hessen tanzt 2007. Das Konzept, alle Alters- und Leistungsklassen unter zwei Dächern zu einer der größten Tanzsportveranstaltungen zusammenzurufen, ist nach wie vor erfolgreich. Besonders erwähnenswert ist, dass die „Nowshow-Rate“ der unentschuldigt fehlenden Paare weiter rückläufig ist.

Bei insgesamt 69 angebotenen Turnieren konnten auch einige hessische Paare Erfolge feiern. Fabian Rudolph/Stephanie Löschinger (TSC Fischbach) waren am Samstagmittag in der Jugend B-Standard die ersten hessischen Sieger in diesem Jahr. Diesen Erfolg konnten sie am nächsten noch einmal wiederholen. Nur kurze Zeit später konnte sich der in die Senioren I A-Klasse zurück gestufte Andreas Kraushaar mit seiner neuen Partnerin Anja Hesele (TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau) als Sieger feiern lassen. Die beiden nutzten die Gelegenheit im anschließenden Ranglistenturnier der S-Klasse mitzutanzten und belegten dort Platz 26/29 von 77. Da fragt man sich schon, warum das Paar nach dem Gewinn des Meistertitels nicht den Mut zum Aufstieg in die S-Klasse hatte.

Am frühen Abend erklangen dann lateinamerikanische Rhythmen in der Eissporthalle. Nun war auch die große Zeit der leistungsstarken hessischen Nachwuchspaare gekommen. Constantin Henkel/Sofia Gorbachev



Die ersten drei Plätze bei den Senioren Latein von rechts: Jörg und Alexandra Heberer, Dr. Markus Horn/Natascha Hanke, Thomas und Michaela Wicke. Foto: Vogt

(Rot-Weiss-Klub Kassel) gaben sich ganz besondere Mühe, denn sie wurden von einem Fernsehteam des Senders RTL auf Schritt und Tritt verfolgt. Beim Turnier der Junioren II B Latein wurden die letzten Einstellungen für eine komplette Sendung gedreht, die das Paar beim Training, der Vorbereitung und dem Turnier zeigen wird. Ebenfalls als „Fernsehstar“ durften sich Artur Brühler/Isabell Lehmann (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) fühlen. Sie standen im Focus der Sendung „Hessenschau“, die in HR 3 am Sonntagabend ausgestrahlt wurde. Aber

auch tanzsportlich durften sich die Beiden am Sonntagnachmittag über den Sieg des offenen Jugend A-Latein-Turniers freuen.

In der Fabriksporthalle stehen zahlreiche Turniere der Einsteigerklasse auf dem Terminplan. Auch hier gab es einen hessischen Sieg. Wolfgang Weiser/Karin Hannighofer (TSA d. TG Hausen) konnten 15 weitere Paare auf die Plätze verweisen. Aber auch die Nachwuchsklassen waren sehr gefragt. Das Kinder D-Standardturnier hatte stolze 38 Paare auf der Startliste. Um so erfreulicher, dass am Ende



Während sich Wertungsrichterin Pia David in den kurzen Pausen ausruhte, fand sie noch Zeit, einem Mädchen, dass die Tanzfläche nach Strasssteinen absuchte, den Schuh zuzubinden. Foto: Panther



Anne Heußner hielt als Oberturnierleiterin in der Fabriksporthalle die Fäden fest in Händen. Foto: Straub



Schneidermeister Very Zofcin legt selbst Hand an, damit der Frack richtig sitzt. Foto: Straub

Auf eine Aufzählung von weiteren Ergebnissen wird an dieser Stelle zu Gunsten von weiteren Berichten und Bildern verzichtet. Alle Ergebnisse kann man auf www.hessentanz.de nachlesen.



Bei sehr guter Beteiligung waren auch die Tanzflächen in der Fabriksporthalle jeder Zeit gut gefüllt. Foto: Kraus

mit Fabio und Chiara Piscioneri (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) ein hessisches Paar ganz vorne stand. Auch in der nächsten Altersstufe Junioren I D-Latein durfte sich mit Giuseppe Pio Scerra/Laura Lenz (TZHeusenstamm) ein hessisches Paar in die Siegerlisten eintragen lassen. Die Serie der D-Sieger komplettierten Daniel Dell'Erba/Manuela Alpert

(TSC Fischbach) in der Junioren II- Lateinsektion. Am Sonntag musste man etwas Geduld haben bis man jubeln konnte. Adrian Luderer-Pflimpfl/Tanja Krämer (TSA d. SV Blau-Gelb Dieburg) siegten in der Jugend C-Standard.

Der dritte Durchgang in der Fabriksporthalle war eine Premiere. Im Angebot waren zum ersten Mal alle Senioren-Lateinklassen. Über



Jörg Zeiger war neu im Check-in-Team und wusste schnell bestens Bescheid. Foto: Straub

den Sieg in der S-Klasse durften sich Jörg und Alexandra Heberer (TSC Rödermark) freuen. Parallel tanzten die jüngsten Tanzsportler, die Kinder. Auch hier kam es mit David Costea/Karolina Gaar (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) zu einem hessischen Sieger.

CORNELIA STRAUB

Feierliche Eröffnung in Aschaffenburg

Klaus Staab (Präsident) und Walter König (Ehrenpräsident) begrüßen die zahlreich erschienen Gäste zur offiziellen Eröffnung des neuen Tanzsportzentrums in Aschaffenburg. Foto: Funda

Großer Tag für den Tanzsport und großer Tag für die Stadt Aschaffenburg. Was im Jahre 2000 in den Köpfen der Aschaffener „Schwarz-Gold-Macher“ entstand, fand am 5. Mai sein lang ersehntes und großes Finale. Auf der Nordseite des Bahnhofgeländes in dem zur Zeit neu entstehenden Ein-

kaufsgebiet von Aschaffenburg in der Lange Straße 7 wurde das neue 1100 qm große Clubheim des Schwarz-Gold Clubs Aschaffenburg offiziell seiner Bestimmung übergeben. 750 qm Tanzfläche, aufteil- und abtrennbar in bis zu fünf separate Säle, sprechen eine deutliche Sprache. Damit ist der Schwarz-Gold Club mit seinen ca. 900 Mitgliedern, davon über 450 Jugendliche, nicht nur einer der mitgliederstärksten Clubs im Deutschen Tanzsportverband, sondern besitzt mit Sicherheit nun auch ein Clubheim, das in dieser Rangliste einen „Treppchenplatz“ einnimmt.

150 Gäste aus regionaler Politik, Wirtschaft und dem Tanzsport nahmen an der Feierstunde im Saal vier des neuen Clubheims teil. Die Rednerliste wurde angeführt vom Oberbürgermeister der Stadt Klaus Herzog, dem Mitglied des Bundestages Norbert Geis und dem Vorstandsstandvorsitzenden der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, Heinz Danner. Alle Redner hoben das große Engagement

und den unermüdlichen Einsatz der Vorstandsmitglieder während den Verhandlungsphasen für dieses in Hessen einzigartige Tanzsportprojekt hervor. Sie stellten übereinstimmend fest, dass der Vater des neuen Clubheims, der Ehrenpräsident des Schwarz-Gold Clubs Walter König, ein charmanter aber auch genauso zäher, jedoch stets seriöser Verhandlungspartner gewesen sei. Der Hausherr des neuen Clubheims, Jürgen Westarp erläuterte mit einem interessanten Vortrag, den er mit Lichtbildern untermalte, die Entstehungsgeschichte auf dem Grundstück von einer alten Zinkerei bis hin zu diesem neu erbauten Clubheim. Zum Ende des erstens Teils der Feierstunde wurden die Gäste von einer Zauber-Fee mit Ihren Elfen in den großen Saal geleitet, wo sich der Club in einem ersten Showblock tänzerisch präsentierte. Eröffnet wurde dieser Block von Steptänzern, gefolgt einem klassischen Ballett mit einem „Blumenwalzer“, einer Jazz-Tanz-Gruppe, dem Standardnachwuchs, einer Video-Dancing Gruppe bis hin zum Lateinnachwuchs mit einer kleinen Latein-Show „Pata Pata“.



Nach diesem Unterhaltungsteil konnte man erahnen, dass man in dem „neuen Zuhause“ des Clubs auch sicherlich gut feiern und nicht nur tanzen kann. Einen Vorgeschmack darauf bekamen alle Gäste beim großzügigen Buffet, zu dem der Vorstand geladen hat.

Der zweite Teil der Feierlichkeit wurde mit Dankes- und Lobesreden u.a. von Karl-Peter Befort (Präsident des HTV), Josef Vonthron (Präsident TNW) dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CSU im Stadtrat, Dr. Winfried Bausback und der Geschäftsführerin der Privatbrauerei Michelsbräu, Dr. Susan Schubert fortgesetzt. Den Abschluss der Rednerliste bildete der Architekt des Gebäudes, Dipl. Ing. Kurt Baunach. Einige der Redner brachten außer ihren Dankesreden auch noch kleine Umschläge mit, die vom Präsidenten des Clubs, Klaus Staab, mit Freuden entgegengenommen wurden.

Ein zweiter Showblock mit Steptanz, Jazz und Modern Dance sowie einer kleinen Standardshow von Michael Walter/Corinna Staab, Detlef Heindel/Rosa Schommartz und Franz Lang/Monika Kleinschmitt rundete eine in allen Teilen gelungene Eröffnung ab.

An dieser Stelle darf dem Schwarz-Gold Club Aschaffenburg noch einmal für dieses große und sicherlich auch mit viel Mut angepackte und auch vollendete Projekt „neues Clubheim“ großer Respekt gezollt werde. Zu hoffen ist jetzt, dass viele junge Turniertanzpaare aus dieser Schmiede hervorgehen, die Voraussetzungen sind gegeben, die Basis ist gelegt.

JÜRGEN FUNDA



Achim Sorge/Nina Reppich: Finalplatz beim World Masters in Ungarn.
Foto: privat

Nina Reppich/ Achim Sorge im Finale

Rock'n'Roll World Masters Ungarn

Die internationale Saison für die Rock'n'Roll-Tanzpaare begann mit dem zum zweiten Mal in Székesfehérvár stattfindenden World Masters, in das gleichzeitig ein Schüler und Junioren Cup integriert wurde. Bereits im Vorfeld stand fest, dass das deutsche Nationalteam diesmal in nur geringer Stärke auftreten würde. Einzige deutsche Teilnehmer waren das HRRV-Kaderpaar Nina Reppich/Achim Sorge vom RRC Jeunesse Offenbach. Da es derzeit auch keinen Bundestrainer gibt (Peter Fenkl aus Offenbach hatte sein Amt aus beruflichen Gründen nach vielen Jahren aufgegeben) mussten sich die beiden alleine, ohne jegliche Trainerunterstützung auf den Weg machen.

Aufgrund ihrer Weltranglistenplatzierung waren Nina Reppich/Achim Sorge für das Viertelfinale gesetzt und durften somit das Turnier mit der Abendveranstaltung beginnen. In der ersten K.O.-Runde wurde Nina und Achim ein junges russisches Paar zugelost. Die Russen, zwar neu im Wettkampfschehen, aber nach russischer Manier mit einer Reihe kombinierter Akros, waren eine schwierige wenn auch nicht unlösbare Aufgabe für die beiden Deutschen. Mit einer guten Vorstellung, die lediglich durch eine kleine Unsicherheit in der Tanztechnik am Ende des Programms geschmälert wurde, entschieden die beiden die Runde klar für sich. Im Halbfinale traten Reppich/Sorge gegen das tschechische Paar Martina mídková/Petr Kavali an. Selbstbewusst und souverän behaupteten sich Reppich/Sorge fehlerfrei und mit hoher Akrobatik gegen die Tschechen und zogen ein weiteres Mal in ihrer jungen Karriere in das Finale eines World Masters ein.

Mit einer guten Pflichtrunde, souverän vortragener Fußtechnik und einer starken Akrobatikrunde beendeten sie das Turnier, konnten sich jedoch in dem hochkarätigen Finalfeld nicht weiter vorarbeiten und belegten den siebten Platz. Nach längerer Verletzungspause war dies ein sehr guter Erfolg für die Offenbacher. Sieger wurden Natasha Quoy/Michael Anguiera (Frankreich), die damit ihre Erfolgsserie des letzten Jahres weiter fortsetzten, vor den Weltmeistern Olga Sbitneva/Ivan Ioudine (Russland).

RAINER DIELMANN

Die Aufsteiger

Norbert und
Sylvia Lehnert

Mit 22 von 25 möglichen Einsen sind Norbert und Sylvia Lehnert (TSZ Blau-Gold Marburg) bei einem Turnier in Wuppertal in die III S-Klasse aufgestiegen. Die Laufbahn begann mit einigen Jahren Tanzerfahrung in der Tanzschule und dem Wechsel in das Tanzzentrum Henseling. Dort tanzten Lehnerts in der Standardformation „Classic Fantasy“ mit und nahmen auch regelmäßig an einem Tanzkreis teil, um das Tanzen der Lateintänze nicht zu verlernen. Parallel dazu motivierte der Tanzlehrer und Trainer Jörg Henseling Sylvia und Norbert Lehnert, mit dem Turniertanzen zu beginnen. Nach vier Turnieren in der E-Klasse stiegen Norbert und Sylvia Lehnert in das „richtige“ Turniertanzen in der D-Klasse ein. Der Aufstieg in die B-Klasse erfolgte im Januar 2000 direkt nach dem Alterssprung in die Senioren II Klasse. Im Herbst 2000 erreichten sie bei der Hessischen Meisterschaft den dritten Platz und stiegen in die A-Klasse auf.

In den folgenden Jahren nahmen Lehnerts an internationalen Turnieren teil. Das Turniertanzen ist für Norbert und Sylvia Lehnert zum Lieblingssport geworden. In jedem Jahr fahren sie 8.000 – 10.000 Kilometer, um zu den Turnierorten zu kommen. Auch die Teilnahme an Tanzsportseminaren erfolgt regelmäßig und gehört zu ihrer sportlichen Art, den Urlaub zu verbringen.

Auf dem Weg in die S-Klasse hat ihr Tanzsporttrainer Jörg Henseling sie mit sehr viel Einfühlungsvermögen, Geduld und fachlicher Kompetenz begleitet.



Norbert und Sylvia Lehnert.
Foto: privat

Viele Debütanten am Start

Landesmeisterschaften Rheinland-Pfalz mit Jubiläumsgala 25 Jahre RRRV in Speyer

850 begeisterte Zuschauer bildeten in der Speyrer Osthalle einen würde- und stimmungsvollen Rahmen für die Landesmeisterschaft und die Jubiläumsgala des rheinland-pfälzischen Rock'n'Roll-Verbandes. Der 1. RRC Speyer, der sein 30jähriges Bestehen feierte, trug mit perfekter Organisation wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Sechs Rock'n'Roll-Clubs gründeten im Oktober 1981 den Rheinland-pfälzischen Rock'n'Roll-Verband. Damit begann eine national wie international erfolgreiche Sportgeschichte. Dem Verband gehören Welt-, Europa- und Deutsche Meister an. Zur Jubiläumsfeier fanden sich zahlreiche Ehrengäste aus Sport und Politik sowie einige der Gründungsmitglieder ein. Begrüßt wurden die Gäste vom Präsidenten des RRRV, Bernd Flühr, und dem Hausherrn des 1. RRC Speyer, Jürgen May. Präsentiert wurde eine Sportgala, in der sich der RRRV mit all seinen Facetten präsentierte: vom Swing zum Boogie-Woogie, vom Paartanz hin zu den Formationen gab es heiße Rhythmen im Vier-Viertel-Takt zu bestaunen. In erfreulich kurz gehaltenen Grußworten würdigten der Präsident des DRBV, Armin Prosch, der Präsident des Sportbundes Pfalz, Dieter Noppenberger, TRP-Präsident Holger Liebsch sowie der Bürgermeister der Stadt Speyer, Hans-Peter Brohm, die erfolgreiche Präsenz der rheinland-pfälzischen Rock'n'Roller auf nationalen und internationalen Bühnen.

Knapp 90 Paare aus Rheinland-Pfalz und den angrenzenden Bundesländern kamen nach Speyer, um in sechs Leistungsklassen Sieger und Rheinland-Pfalz-Meister bei den offenen Titelkämpfen zu ermitteln. Gut vorbereitet auf ihre Landesmeisterschaften hatten sich die Rock'n'Roller der Rockin Wormel Worms. Mit vier Landesmeistertiteln, zwei Vizemeisterschaften und zwei dritten Plätzen untermauerten sie ihre Vormachtstellung im Land sehr eindrucksvoll. Die Gesamtsieger in der Schüler-, Junioren- und C-Klasse kamen ebenfalls von den „Wormels“. Das Speyerer Paar Jennifer Platz und Matthias Metz sicherte sich beim ersten Turnier in der A-Klasse mit einer guten Leistung den Landesmeistertitel und belegte Rang drei in der Gesamtwertung.

Bei den Schülern ganz vorne dabei sein wollten Lukas Stahl und Michelle Uhl. Beide zählen schon zu den „alten Hasen“ in ihrer Altersklasse. Unter frenetischen Anfeuerungsrufen der Wormser Fangemeinde gewannen sie das Finale mit einer starken Leistung. Fünfmal die Höchstnote sicherte einen überlegenen Sieg in der Gesamtwertung und zugleich den Landesmeistertitel. Ihr Debüt in der Schülerklasse gaben Rebekka Stahl und Marcel Ansorg. Mit sechs bzw. sieben Jahren gehörten sie zu den jüngsten Teilnehmern. Belohnt wurden sie dafür mit einem 17. Platz – in der Landeswertung reichte Rang zwei. Ebenfalls ihren ersten Turnierstart hatten Annika Baumgart und Lukas Münzer vom 1. RRC Speyer. Sie durften sich über Platz drei der Landeswertung freuen.

Einen interessanten Zweikampf um den Titel lieferten sich in der Juniorenklasse Lisa Griazeva/Nicolai Schneickert mit Sabrina Mayer/Tobias Bludau. Sehr konzentriert erledigten beide Paare ihre Aufgabe und ließen ihrer Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance auf einen vorderen Platz. Sieg und Titel des Landesmeisters ging an Sabrina Mayer/Tobias Bludau. Grund zur Freude gab es auch bei Lisa Griazeva und Nicolai Schneickert bei ihrer ersten gemeinsamen Landesmeisterschaft über Rang zwei und den Titel des Vizemeisters. Mit Eva-Maria Schön und Sebastian Friedrich machte das dritte Wormser Paar im Finale den Dreifachtriumph auf Landesebene perfekt.

Eine hohe Leistungsdichte verbunden mit einer hohen Starterzahl kennzeichnet in dieser Saison die C-Klasse bei fast jedem Turnier. Auch die Speyrer Meisterschaften bildeten hier keine Ausnahme. Katharina Bürger und Mario Bludau wollten endlich den Sprung aufs oberste Treppchen schaffen. Vom ersten Takt an strahlte das Paar seinen unbedingten Siegeswillen aus. Folgerichtig gelang der Einzug ins Finale ohne Probleme. Vor einem begeisterten Publikum zeigte das Wormser-Paar seine Kür mit akrobatischen Höchstschwierigkeiten. Fünf Höchstnoten des Wertungsgerichts bestätigten die beste Leistung des Abends in dieser Klasse. Sieg und Titel gingen verdient nach Worms. Mit einer Unbekümmertheit und Leichtigkeit gin-

gen Tanja Trauthwein und Stefan Weisgerber (Worms) ans Werk. Das Paar steigerte sich im Turnierverlauf kontinuierlich und wurde mit Platz drei im Turnier Vize-Landesmeister. Ihre ersten gemeinsamen Turniererfahrungen sammelten Kim Wüst und Steffen Dreibach vom 1. RRC Speyer. Sie ernteten sich in dem 26 Paare starken Feld den zehnten Platz und damit Rang drei in der Landeswertung.

Einen unglücklichen Verlauf nahm das Turnier für das Geschwisterpaar Silja und Marc Ebner in der B-Klasse. Nach guter Fußtechnik- und Akrobatikrunde hatte das Paar den dritten Platz in der Turnierwertung schon in der Tasche. Doch dann kam nach einer Videoauswertung die Entscheidung der Turnierleitung: Unterschreitung der vorgeschriebenen Tanzzeit von 1:30 Minuten und Disqualifikation. Am Ende bedeutete das Platz acht, was für den Landesmeistertitel reichte. Ein Aufwärtstrend zu verzeichnen war bei Jessica Loos und Harald Marzi bei ihrem zweiten Start in der B-Klasse. Das Paar zeigte sich wesentlich verbessert in seiner Akrobatikrunde und durfte sich über einen zweiten Platz in der Rheinland-Pfalz-Wertung freuen.

Die A-Klasse bildet bei jedem Turnier den Höhepunkt. Nach einem dreiviertel Jahr mit intensivem Training zeigten Jennifer Platz und Matthias Merz eine sehr ansprechende Leistung. Saubere Akrobatiken und eine gute Fußtechnikrunde bildeten den Grundstock für ihren dritten Platz in der Gesamtwertung. Hoherfreut ließen sie sich die Goldmedaille des Landesmeisters umhängen.

Der 1. RRC Speyer hatte vor einer herrlichen Wurlitzer-Box-Kulisse für die Tänzer eine Bühne geschaffen, auf der sich alle sichtlich wohl fühlten. Aber auch für das begeisterte Publikum war das Ambiente eine wahre Augenweide. Bemerkenswert und erfreulich war eine stattliche Zahl von Debütanten, die mit mehr oder weniger Erfolg ihre ersten Turniererfahrungen sammelten. Die Turnierleitung war bei Heike Flühr und Hans-Werner Kirz in guten Händen. Der Moderator Martin Priester belebte die Veranstaltung mit flotten Sprüchen, die Wertungsrichter erledigten ihren nicht immer einfachen Job souverän.

REINER SCHNEICKERT

Die Landesmeister Rheinland- Pfalz

Schüler

Michelle Uhl –
Lukas Stahl,
Rockin Wormel
Worms

Junioren

Sabrina Mayer –
Tobias Bludau,
Rockin Wormel
Worms

C-Klasse

Katharina Bürger-
Mario Bludau,
Rockin Wormel
Worms

B-Klasse

Silja Ebner – Marc
Ebner, Rockin
Wormel Worms

A-Klasse

Jennifer Platz –
Matthias Metz, 1.
RRC Speyer

Statt Verbandstag: Treffen der Vorstände

Jugendvollversammlung: Heinz Pernat wieder gewählt

Am 6. Mai traf eine größere Anzahl an Vorsitzenden oder Vorstandsmitgliedern der TRP-Vereine im Clubheim des TSC Crucenia Bad Kreuznach zu einer gemeinsamen Tagung mit dem TRP-Präsidium zusammen. Ein Verbandstag war satzungsgemäß für dieses Jahr nicht geplant. Zeitgleich hatte TRP-Jugendwart Heinz Pernat nach Bad Kreuznach zur Jugendvollversammlung mit Neuwahlen eingeladen. Heinz Pernat wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt, ebenso einstimmig wiedergewählt wurde Stellvertreter Rainer Kopf und Jugendsprecher Sebastian Friedrich.

TRP-Präsident Holger Liebsch war es, wie er in seiner Eröffnungsansprache sagte, ein großes Anliegen, die Vorsitzenden wieder einmal umfassend über vieles Wichtige im rheinland-pfälzischen, aber auch im Deutschen Tanzsportverband zu informieren. Vor allem auch über Entwicklungen im TRP beispielsweise im Bereich Breiten- und Leistungssport und über Neues aus dem Vereinsrecht. Liebsch hob noch einmal hervor, dass das zurückliegende Jahr in seiner Amtsperiode das erfolgreichste Jahr gewesen sei, wenn man die Ergebnisse des Leistungssport in fast allen Disziplinen betrachte.

Zuerst aber appellierte der Vorsitzende der Sportförderstiftung des TRP, Harro Funke, an die Vorsitzenden, der Stiftung mehr Aufmerksamkeit zu schenken. In den zurückliegenden Jahren seien aus der Stiftung 53.000 Euro an erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler ausgeschüttet worden. Trotzdem habe er aber das Gefühl, so Funke, dass die Vereine der Stiftung wenig oder gar keine Aufmerksamkeit entgegen brächten. Damit die Stiftung jedoch weiterhin gestützt werde, könne er sich vorstellen, dass jeder Verein eine einmalige Zuwendung von einem Euro pro Vereinsmitglied der Stiftung zufließen lasse.

Präsident Holger Liebsch erläuterte den Beitritt des Swinging World e.V. mit seiner Organisation TAF als Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung unter das Dach des DTV. Dadurch sei, sagte Liebsch, der Weg für den TAF freigeworden, unter dem Dach des DTV die aktuellen Tänze jenseits von Stan-



Ehrung von Alfons und Heidi Goebel (links) für 25 Jahre erfolgreiche Abnahmen des DISA. Foto: Terlecki

dard und Latein im Bereich des Leistungssports zu repräsentieren wie Breakdance, Hip-Hop, Salsa, Tango Argentino oder auch Discofox. In diesen Tänzen veranstalte die TAF auch Meisterschaften. Die TAF vertrete damit im Leistungssport alle Tanzrichtungen, die nicht unter Standard, lateinamerikanische Tänze, Rock'n'Roll, Boogie-Woogie, Garde und Schautanz, karnevalistische Tänze, Twirlingtanzsport und Western Dance fallen. Nach dem neuen Abkommen verzichte die TAF auf den Aufbau einer Leistungsschiene in Standard und Latein. Der Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport des DTV und seiner Landes- und Fachverbände sei von diesem Abkommen nicht betroffen. Eines der wichtigen Ziele der neuen Vereinbarung (seitens des DTV) sei, dass aus TAF und den Swinging World-Tanzschulen Turnierpaare und Vereine dem DTV zugeführt würden. Neu sei, dass Tanzschulen Turniere veranstalten dürfen, jedoch keine meisterschaftsähnlichen Turniere oder Cups.

Liebsch kündigte an, dass im DTV Arbeitsgruppen gebildet würden, beispielsweise zum Leistungssport, zu strukturellen Problemfeldern, zu gesellschaftspolitischen Feldern. Diskutiert würden dabei im Bereich des Leistungssports vor allem auch die künftige Rolle der Ranglistenturniere und welche beziehungsweise wie viele Paare künftig an deutschen Meisterschaften teilnehmen dürfen. Es entwickelte sich hierzu eine lebhaft

Debatte im Kreis der Vorsitzenden. Der Präsident schlug vor, auch im TRP eine Arbeitsgruppe zu installieren, die die DTV-Arbeitsgruppen inhaltlich begleitet. Zum Verbandstag 2008 könnten dann, so Liebsch, die ersten Ideen und Vorschläge vorgestellt und erste Empfehlungen des TRP an den DTV gerichtet werden.

Liebsch verdeutlichte nun vieles Neue aus dem Vereinsrecht, beispielsweise zu Kursen für Vereinsmitglieder, den rechtlichen Vorgaben bei Kursen für Nichtmitglieder im Verein, Vereinsbeiträgen und Gebühren, zu Entwicklungen im Steuer- und Sozialversicherungsrecht und in der Abgabeordnung sowie über das dazu gehörige GEMA-Recht.

TRP-Schatzmeister Dr. Gernot Franzmann informierte über den Jahresabschluss 2006 sowie den Doppelhaushalt 2007/2008 und die Mitgliederentwicklung im Lande. So seien im Jahr 2006 12139 Mitglieder dem TRP zugehörig gewesen und gehörten dem TRP derzeit 12217 Mitglieder und 140 Vereine an.

Förderpreise und Ehrungen

Harro Funke, Vorstandsvorsitzender der „Günter Meinen Gedächtnisstiftung“ erklärte, dass auch dieses Mal wieder Förderpreise an besonders erfolgreiche Tanzsportler vergeben werden: an das Standardpaar Simone

Hessen tanzt-Sieger aus dem TRP

Senioren II A-Standard (31 Paare)
1. Jürgen Gebhart/Marion Uhlenbrock, TSC Schwarz-Gold Neustadt

Jugend D-Latein (39 Paare)
1. Daniel Sunnick/Valerie Noak, TSA Saltatio Neustadt

Hauptgruppe S-Latein – Ranglistenturnier (47 Paare)
1. Anton Ganopolsky/Nataliya Magdalinova, TanzZentrum Ludwigshafen

Segatori/Annette Sudol (1. Redoute Koblenz + Neuwied), an das Lateinpaar Anton Ganopolskyy/Natalia Magdalinova (TanzZentrum Ludwigshafen), an das Standardpaar Dominic Fara/Sonja Hahn (TSC Landau), an das Zehn Tänze-Paar Johann Bauer/Sabrina Pernat (TSA Saltatio Neustadt) sowie an die A-Standard-Formation des TC Rot-Weiss Casino Mainz.

D TSA-Beauftragter Bernd Andres überreichte eine Ehrung an Alfons und Heidi Goebel (1. Redoute Koblenz + Neuwied), da sie im Jahr 2006 zum 25. Mal erfolgreich die D TSA-Prüfung durchlaufen hätten. Geehrt für 25 Jahre

erfolgreiche D TSA-Abnahmen wurde auch Rosemarie Senninger (1. Redoute Koblenz + Neuwied).

Hinsichtlich der D TSA-Vereins-Wettbewerbe verteilte Andres Preise an die Erst- bis Drittplatzierten: den TSC Ingelheim mit 154 D TSA-Abnahmen, an die 1. Redoute Koblenz + Neuwied sowie auf Platz drei an den TC Rot-Weiß Kaiserslautern und an den TSC Neuwied.

Jugendvollversammlung mit Neuwahlen

Jugendwart Heinz Pernat zeigte sich erfreut darüber, dass acht Vereine vertreten waren. Er wies darauf hin, dass einige Delegierte nur vom jeweiligen Vorsitzenden „geschickt“ worden seien, d. h. vorab in den betreffenden Vereinen keine Wahlen zum Jugendwart und Jugendsprecher erfolgt seien. Diese Vereinsvertreter hätten kein Stimmrecht. Pernat empfahl deshalb den Vereinen, nicht nur einen Jugendwart und Jugendsprecher zu wählen, sondern auch Stellvertreter für diese.

MARGARETA TERLECKI



Die Ramsteiner Power-Girls. Foto: privat

Schwungvoll und prickelnd Ballnacht beim Tanzsportverein Ramstein

Nach dem Sektempfang wirbelte ein Spaßanz anstelle der erwarteten Polonaise die Paare bei der Eröffnung durcheinander. Bei der zufälligen Paarbildung hatte eine Dame (erst seit kurzem in der Ramsteiner Basic-Gruppe) das große Glück, dass sie vom ihr noch unbekanntem A-Trainer der Vereins-Turnierpaare, Christoph Groß, zum Wiener Walzer eingeladen wurde. Unsicher fragte sie ihn: „Können Sie Wiener Walzer tanzen?“ Anscheinend hatten alle anderen Ballgäste auch fantastische Partner, denn man sah nur strahlende Gesichter, ganz nach dem Motto des Ramsteiner Tanzsportvereins: Tanzen macht Spaß! Die Ballgäste fühlten sich auf der großen Parkettfläche sichtlich wohl, um zu den perfekten Rhythmen der Timmerband zu tanzen.

Es knisterte und prickelte, als die „PowerGirls“ des Ramsteiner Vereins perfekt ihre neue

Choreografie tanzten und ihr Projekt vorstellten: „Ein Licht für Flores – Kinder helfen Kindern – gemeinsam gegen Malaria“, für das sie am 21. Mai in der Frankfurter Paulskirche als UNICEF-Junior-Botschafter ausgezeichnet wurden (siehe Bericht im überregionalen Teil). Simone und Andreas Götzinger hatten die Jugendlichen gemeinsam mit Salinka Grün toll motiviert, so dass weitere große Spenden dem Ramsteiner Pater Bollen für Flores in Indonesien zufließen können.

Auch die „Back-Street-Dancers“ vom Ramsteiner Jugendbüro begeisterten mit ihrer selbst kreierte Video-Clip-Danceshow unter der Leitung von Ronja Heintz. Man spürte die Freude der Mädels, dass sie vor so großem Publikum zeigen konnten, was sie können. Befreundete Clubs aus Kirchheimbolanden und Odernheim präsentierten gemeinsam ihre Formation in orangefarbigem Outfit. Die

Figuren und Schrittkombinationen der acht Standard-Breitensportpaare wurden vom fachkundigen Publikum genau beobachtet und Barbara Liebsch, die Trainerin aus KiBo, erterte großes Lob für die tolle Choreografie.

Die Ballnacht war noch lange nicht zu Ende, als das prickelnd erotische Highlight für die Überraschung um Mitternacht sorgte. Ramsteins Vorsitzender Lothar Röhrich konnte elf perfekt Jazz-Latein tanzende Damen und einen Herrn ankündigen. „addicted to dance“, also süchtig nach Tanz, so die Tanzgruppe des TSC Crucenia Bad Kreuznach mit ihrer swingenden, mitreißenden Darbietung. Verrat, Gewalt, Intrigen, Sex, Leidenschaft, all das bietet das Jazz-Musikal „Chicago“ und wurde perfekt mit dem Livegesang des mit-tanzenden Billy Flynn (L.K. von Volckamer) in Szene gesetzt.

LOTHAR RÖHRICHT